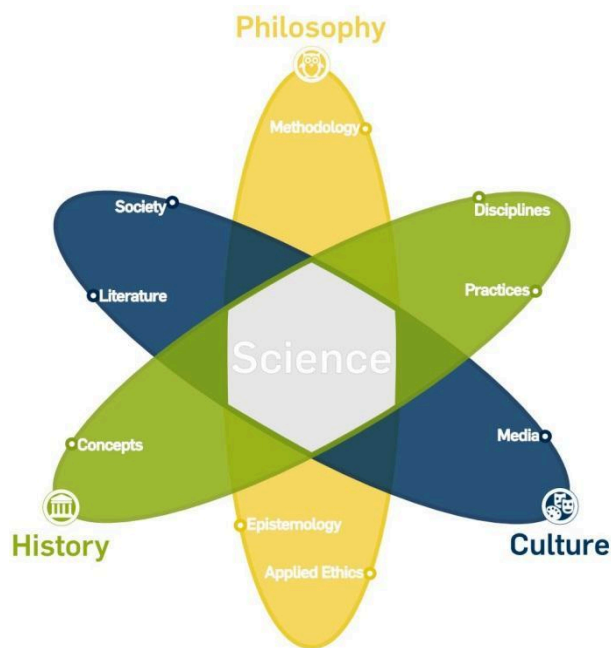


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis:

Philosophie, Geschichte und Kultur der Wissenschaften

History, Philosophy and Culture of Science (HPS+)



Wintersemester 2024/2025

Winter Term 2024/2025

Inhalt

Hinweis zur Anmeldung in RUB eCampus	3
Studienverlaufsplan	3
— Übersicht —	5
Basismodul 1: <i>Wissenschaftstheorie</i>	5
Basismodul 2: <i>Wissenschaftsgeschichte</i>	5
Basismodul 3: <i>Methoden</i>	5
Wahlpflichtmodul 1: <i>Erkenntnis und Methode + Logik</i>	5
Wahlpflichtmodul 2: <i>Geschichte und Gesellschaft</i>	7
Wahlpflichtmodul 3: <i>Kultur und Vermittlung</i>	8
Wahlpflichtmodul 4: <i>Verantwortung und Anwendung</i>	9
Auflage „Studium von wissenschaftshistorischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“	10
Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“	11
Auflage „Studium von geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen im Umfang von 18/24/30 CP“	11
— Kommentierung —	12
Wahlpflichtmodul 1: <i>Erkenntnis und Methode</i>	13
Wahlpflichtmodul 2: <i>Geschichte und Gesellschaft</i>	28
Wahlpflichtmodul 3: <i>Kultur und Vermittlung</i>	35
Wahlpflichtmodul 4: <i>Verantwortung und Anwendung</i>	43
Auflage „Studium von wissenschaftshistorischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“	53
Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“	57

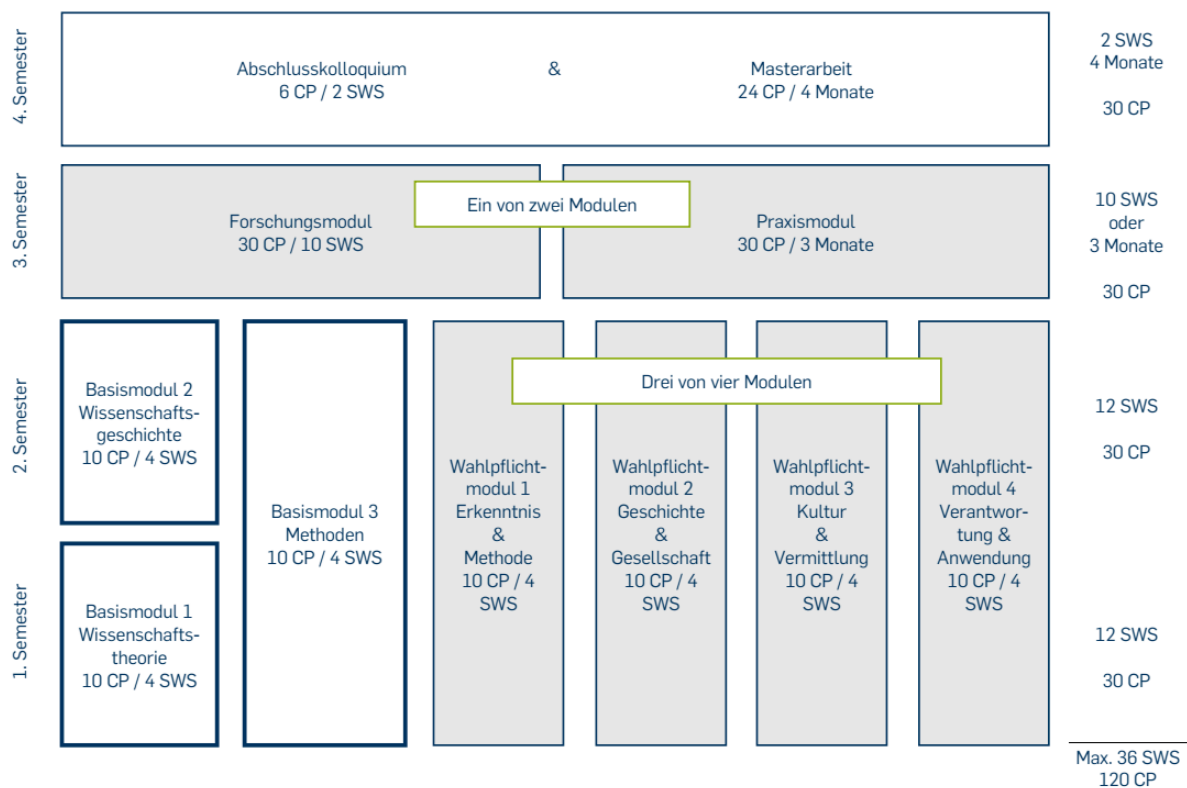
Hinweis zur Anmeldung in RUB eCampus

Um sich für die Lehrveranstaltungen in diesem Vorlesungsverzeichnis anzumelden, suchen Sie die Veranstaltung in **eCampus** anhand der **Lehrveranstaltungsnummer** und melden Sie sich an.

Zugang zu eCampus erhalten Sie über den WebClient:

https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html

Studienverlaufsplan



Dieser Studienverlaufsplan gibt Ihnen einen ersten Überblick. Eine detaillierte Beschreibung des Studienverlaufs und der einzelnen Module finden Sie im Modulhandbuch. Hier daher nur eine **Kurzbeschreibung**:

In den ersten beiden Semestern studieren Sie die Basismodule 1, 2 und 3 sowie drei der vier Wahlpflichtmodule. Das Basismodul 1 (Wissenschaftstheorie) wird immer im Sommersemester angeboten und das Basismodul 2 (Wissenschaftsgeschichte) im Wintersemester. Je nachdem, wann Sie ihr Studium beginnen, absolvieren Sie also zuerst das Basismodul 1 oder 2. Das Basismodul 3 (Methoden) sowie die Veranstaltungen aus den vier Wahlpflichtmodulen werden jedes Semester angeboten.

Im dritten Semester studieren Sie **entweder** das Praxismodul **oder** das Forschungsmodul. Das Praxismodul gibt Ihnen die Möglichkeit, ein dreimonatiges Praktikum zu absolvieren, über das Sie einen Praktikumsbericht anfertigen. Im Forschungsmodul hingegen erarbeiten Sie eine eigene, forschungsnaher Fragestellung in einem der vier Themenschwerpunkte der Wahlpflichtmodule, was gleichzeitig als eine Vorbereitung für die Masterarbeit dient. Das Forschungsmodul können Sie an der Ruhr-Universität umsetzen oder auch in Form eines Auslandssemesters, vorzugsweise an einer der Universitäten, mit denen wir Kooperationsabkommen geschlossen haben. Dasselbe gilt natürlich auch für das Praxismodul: Das Praktikum kann in Bochum, woanders in Deutschland oder auch im Ausland absolviert werden. In beiden Modulen steht Ihr Eigenengagement im Vordergrund, bei der Umsetzung werden wir Sie aber auch unterstützen (finden von Praktikumsplätzen, formulieren von Fragestellungen, Themenfindung, etc.). Wenn Sie bereits wissen, dass Sie nach Ihrem Master eine berufliche Tätigkeit zwar außerhalb der Wissenschaft im engen Sinne, aber mit Wissenschaftsbezug anstreben (Wissenschaftsstiftungen, Museen, Bildungs- und Wissenschaftsministerien, Wissenschaftsjournalismus, Hochschulverwaltungen, um nur einige Beispiele zu nennen), dann bietet sich dafür das Praxismodul an. Wenn es Sie hingegen in die Wissenschaft selbst ‚zieht‘ und Sie z. B. bereits wissen, dass Sie gerne promovieren möchten, dann bietet Ihnen das Forschungsmodul die idealen Bedingungen, um bereits im Studium damit zu beginnen, Ihr ›wissenschaftliches Profil‹ zu schärfen.

Im vierten Semester schließlich verfassen Sie im Abschlussmodul Ihre Masterarbeit und stellen diese in einem extra dafür vorgesehenen Kolloquium vor.

— Übersicht —

Basismodul 1: *Wissenschaftstheorie*

— Wird nicht mehr angeboten angeboten —

Basismodul 2: *Wissenschaftsgeschichte*

— Wird nicht mehr angeboten angeboten —

Basismodul 3: *Methoden*

— Wird nicht mehr angeboten angeboten —

Wahlpflichtmodul 1: *Erkenntnis und Methode + Logik*

030088	Philosophy of Plants Blockseminar	29.10.24 16-18; 03.-06.25 10-16	GABF 04/352	Baedke, Straetmanns
030046	Fichte <i>Grundlagen des Naturrechts</i> Seminar			Schülein
030056	Seminar in Philosophy of Science – Progress in Science Seminar	Di 12-14	GABF 04/609	Yoo
030099	Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications Seminar	Di 14-16	GABF 04/609	Wang
030105	Exercises: Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications Seminar	Di 16-18	GABF 04/609	Wang
030116	Kant: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können Seminar	Do 10-12	GAFO 06/619	Vernazzani
030104	Kant: Kritik der reinen Vernunft Seminar	Mo 12-14	GABF 04/716	Dung
030113	Philosophical Methods: An Introduction Seminar	Do 10:30-12	GAFO 04/619	Horvath
030095	Formal Logic Lecture	Di 14-16	GABF 04/358	Skurt

030096	Formal Logic			
	Exercise	Di 16-18	GABF 04/358	Skurt
030101	Frege's Philosophy of Language and Logic			
	Blockseminar	03.-06.03.25	GABF 04/358	Rami
030094	Gödel: The Unprovability of the Consistency of Arithmetic			
	Seminar	Mi 14-16	GABF 04/356	Kürbis
030091	Research seminar on contradictory logics			
	Seminar	Di 14-16	GABF 04/354	Wansing
030115	Capita Selecta in logic and the foundations of mathematics			
	Blockseminar	Februar 2025	TBA	Sanders
030007	Main Topics in Metaphysics			
	Lecture	Do 10-12	ND 03/99	Rami
030093	Explainable Artificial Intelligence			
	Seminar	Mi 14-16	GABF 04/354	Wiese
030073	Argumentation			
	Blockseminar	05.-09.02.25 10-16	Wasserstraße 221/4	Seselja, Straßer
030074	Agent-based simulations in philosophy: theoretical part			
	Seminar	Fr 14-16	Wasserstraße 221/4	Seselja, Straßer
030076	Agent-based simulations in philosophy: practical part			
	Seminar	Fr 16-18	Wasserstraße 221/4	Michelini
030005	Introduction into Cognitive Science			
	Lecture	Di 12-14	HGA 20	Newen, Rose
211122	<i>Perlen der theoretischen Informatik</i>			
	Seminar	Di 14-16	MC 01/54	Zeume
030102	Topics in Philosophy of Language, Logic and Information: Fictional Entities			
	Kolloquium	Mi 16-18	GA 04/187	Liefke, Rami
030124	Research Colloquium <i>Logic and Epistemology</i>			
	Colloquium	Do 14-16	GABF 04/354	Kürbis, Skurt
030134	Lecture Series <i>History and Philosophy of the Life Sciences</i>			

	Kolloquium	Mo 16-18	online	Baedke
030121	Kolloquium zur Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte			
	Kolloquium	Do 18-20	GA 3/143	Baedke, Pulte
030072	Topics in Philosophy of the Life Sciences			
	Seminar	Mi 10-12	Wird noch bekanntgegeben	Boem

Wahlpflichtmodul 2: *Geschichte und Gesellschaft*

030069	Feministische Philosophie und ihre Vermittlung			
	Seminar	Mo 16-18	GABF 04/714	Breil
030089	Kunst und Gesellschaft: Hegel, Adorno, Benjamin			
	Seminar	Di 13-16	GA 6/153	Sandkaulen
050722	Reading Octavia Butler			
	Seminar	15.10.24 8-10; 23.11.24 10-18; 24.11.24 10-18; 13.12.24 10-18; 14.12.24 10-18	GABF 04/611 GABF 04/611 GABF 04/611 GA 1/153 GABF 04/611	Bieger, Gunkel
051762	Black Queer Theory			
	Hauptseminar	Di 08-12	GB 6/137	Gunkel
040012	Kapitalismus. Eine Wirtschaftsgeschichte der globalen Moderne			
	Vorlesung	Do 10-12	HGA 20	Uekötter
040169	Die Geschichte der Atomkraft: Hoffnungen, Realitäten, Bomben			
	Hauptseminar	Mo 10-12	GA 04/149	Uekötter
040164	Die Geschichte des britischen Empire im 19. Jahrhundert			
	Hauptseminar	Di 10-12	GABF 04/711	Maß
040221	Neue Missionsgeschichte im Archiv - Exkursionsseminar Wuppertal			
	Oberseminar	08.10.24 12-14 Weitere Termine im Januar	GA 5/29	Maß

(Blockveranstaltung)

040221	Die Antike im und als Resonanzraum der Moderne. Literatur, Gesellschaft, Politik	Oberseminar	Mo 14-16	GAFO 02/364	Wendt, Brehl
040241	Forschungskolloquium zur Geschichte des 19. Und 20. Jahrhunderts	Kolloquium	Mi 18-20	GABF 04/514	Goschler, Maß
040243	Sozialgeschichte und Geschichte Sozialer Bewegungen	Kolloquium	Mo 18-20	Konferenzraum ISB, Clemensstr. 17-19	Berger, Uekötter
051774	Research Colloquium Gender/Queer Studies	Kolloquium	Mi 16-18	GABF 04/253	Gunkel

Wahlpflichtmodul 3: Kultur und Vermittlung

030065	Einführung in die Philosophiedidaktik	Seminar	Mi 16:30-18	GABF 05/703	Glitza
040263	Einführungsvorlesung Geschichtsdidaktik	Vorlesung	Di 16-18	HGA 30	Brauch
030071	Philosophische Probleme in der Schule	Seminar	Mo 12-14	GABF 04/511	Bambauer
210032	Introduction to Methods in the Study of Religion	Seminar	Wed 14-16	Uni90a, 0/013	Elwert, Freudenberg, Rezania
030109	Schillers <i>Ästhetische Erziehung</i>	Seminar	Fr 10-12; 21.01.25 9-17	Online (Zoom) ICC 04/414	Liebsch
030203	Medien- und Reflexionskompetenz	Hauptseminar	Fr 12-14	GA 03/42	Aßmann
030213	Digitalität und Nachhaltigkeit am Beispiel von <i>Fridays for Future</i>	Hauptseminar	Fr 10-12	GA 03/42	Aßmann
030338	Ausserschulische Lernorte und ihr Verhältnis zu digitalen Medien	Oberseminar	Do 12-14	GABF 04/516	Aßmann
050309	Autorschaftserkennung und KI – Forensische Linguistik im Wandel?	Proseminar	Di 12-14	IA 02/481 und 482	Hessler

051726	Kulturgeschichte und Kritik der künstlichen Intelligenz			
	Seminar	Mo 12-14	MB 0/172	Tuschling
051727	Was heißt eigentlich digital? Eine medien- und kulturtheoretische Einführung			
	Seminar	Mo 14-16	MB 0/172	Tuschling
051757	Fantastic Freud – Einführung in das Frühwerk			
	Hauptseminar	Mo 14-16	MB 0/172	Tuschling

Wahlpflichtmodul 4: Verantwortung und Anwendung

060012	Normative Legal Philosophy			
	Seminar	Di 08-10	HZO 90	Magen
030097	The Evolution of Morality			
	Seminar	Do 10-12	GA 3/143	Starzak
030077	Science in a Political World			
	Seminar	Fr 12-14	Wasserstraße 221/4	Seselja, Straßer
030075	Fact-checking of Scientific Claims: a Philosophy of Science Perspective			
	Blockseminar	09.11.24; 07.12.24; 25.01.25 10-16 (+ online tutoring in between)	TBA	Seselja
030004	Lecture Series <i>Ethics for Economics, Law, and Politics</i>			
	Lecture	Mi 18-20	GA 03/149	Steigleder
030079	Lektüreseminar: Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten			
	Seminar	Mi 14-16	GA 3/143	Mieth
030085	Charles W. Mills: <i>The Racial Contract</i> + Workshop			
	Seminar	Do 12-14	GA 3/143	Mieth
030080	Political solidarity in (or beyond?) representative democracy			
	Seminar	Mo 12-14	GA 03/143	Toche Zevallos

030086	New Perspectives on Kant's Practical Philosophy + Workshop Seminar	Do 16-18	GA 03/46	Mieth
030117	Ethics of Infectious Diseases Seminar	Di 16-18	GABF 04/511	Steigleder
030071	Philosophische Probleme in der Schule Seminar	Mo 12-14	GABF 04/511	Bambauer
030081	Manipulation and Autonomy Seminar	Mi 16-18	GABF 04/511	Titz
030040	Technologie, Selbst und Selbsttransformation Seminar	Di 14-16	GA 3/143	Titz
030110	Philosophy and Norm Psychology Seminar	Di 12-14	GABF 04/514	Berio
030114	"I, Me, and Mine": The Self from Kant to Freud, Wittgenstein, and Sartre Seminar	Mi 10-12	GABF 04/714	Vernazzani
051251	Immanuel Kant in Russland: Autonomes Denken versus autoritäre Macht Hauptseminar	Di 10-12	GB 8/39	Plotnikov
030131	Philosophy Meets Cognitive Science: Memory and Language Colloquium	Di 12-14	GA 04/187	Werning
030128	EXTRA Research Colloquium <i>Metaphilosophy, Experimental Philosophy and Argumentation Theory</i> Colloquium	Mi 16:30-18	GAFO 04/619	Horvath
030132	Technikphilosophisches Forschungskolloquium Colloquium	Di 16-18	GABF 04/352	Weydner-Volkmann

Auflage „Studium von wissenschaftshistorischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“

Um die Auflage zu erfüllen, besuchen Sie **in jedem Fall die Vorlesung** und **eines der Begleitseminare**. Weisen Sie die Veranstaltungsleitung zu Beginn darauf hin,

dass Sie die die Veranstaltung als Auflage für HPS+ besuchen; bei Rücksprachebedarf melden Sie sich bitte bei uns.

Beide besuchten Veranstaltungen können Sie sich im Wahlpflichtbereich 2 (Geschichte und Gesellschaft) anrechnen lassen.

Üblicherweise bekommen Sie für die Vorlesung + Seminar 7 CP. Um im WPM 2 auf 10 CP zu kommen, können Sie entweder eine weitere Veranstaltung mit 3 CP aus dem WPM 1 besuchen, oder Sie erfragen bei der Veranstaltungsleitung der beiden Veranstaltungen der Auflage nach einer Möglichkeit, entsprechend mehr CP zu bekommen.

030002	Einführung in die Philosophie der Antike und des Mittelalters	Vorlesung	Do 10-12	HGB 10	Steinkrüger
030014	Skeptizismus in Geschichte und Gegenwart (SE)	Seminar	Do 16-18	Ga 04/187	Werning
030024	Zentrale Themen in Platons <i>Politeia</i> (HE)	Seminar	Di 14-16	GABF 04/716	Fossati
030020	Descartes – Meditationen (SE)	Seminar	Di 12-14	GA 03/46	Woodley

Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“

Diese Auflage wird erst wieder im Wintersemester 2024/2025 durch extra ausgewiesene Veranstaltungen abgedeckt werden.

030001	Einführung in die theoretische Philosophie	Vorlesung	Di 16-18	HGD 30	Pulte
030019	Logisch-philosophische Analyse von Argumenten (SE)	Seminar	Do 14-16	GABF 04/716	Rami
030012	Grundprobleme der Erkenntnistheorie (SE)	Seminar	Do 10-12	GABF 04/716	Anacker
030015	Peter Bieri: <i>Das Handwerk der Freiheit</i> (SE)	Seminar	Di 12-14	GABF 04/716	Weber-Guskar
030050	Introduction to the Philosophy of Science	Seminar	Do 16-18	GABF 04/514	Boem

Auflage „Studium von geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen im Umfang von 18/24/30 CP“

Diese Auflage erfüllen Sie, indem Sie entsprechende Veranstaltungen in den Wahlpflichtmodulen 2 (Geschichte und Gesellschaft) und 3 (Kultur und Vermittlung) belegen. Diese müssen Sie nicht zusätzlich belegen, sondern Sie können sich alle belegten Veranstaltungen für diese beiden Module im Rahmen des Verlaufsplans von HPS⁺ anrechnen lassen. Am besten, Sie halten noch einmal mit uns Rücksprache, sollten Sie diese Auflage erhalten haben.

— Kommentierung¹ —

¹ Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vorlesungsverzeichnisses lagen nicht für alle Lehrveranstaltungen Kommentierungen vor. Unter <https://vz.ruhr-uni-bochum.de/> können Sie das Vorlesungsverzeichnis aufrufen und dann anhand der Lehrveranstaltungsnummer (achten Sie oben links auf das richtige Semester!) die entsprechende Veranstaltung suchen und dann über den Reiter „Veranstaltungsdetails“ nachsehen, ob es inzwischen eine Kommentierung gibt.

Wahlpflichtmodul 1: *Erkenntnis und Methode*

030088	Philosophy of Plants			
	Blockseminar	29.10.24 16-18; 03.-06.03.25 10-16	GABF 04/352	Baedke, Straetmann s

The philosophy of biology was and still is characterized by a bias towards the animal kingdom. Concepts like teleology or agency, individuality, and behavior have often been shaped and philosophically examined with a focus on multicellular animals. However, in recent years, there has been a noticeable shift in science and society at large towards a more serious consideration of plants and their unique characteristics. This “vegetal turn” is propelled by an increasing number of scholars, who no longer view plants as passive and inert objects but as active, communicative, and agential subjects that shape their surroundings and engage in various environmental relationships. This shift is accompanied by debates on concepts like plant intelligence, as well as on the advantages and dangers of anthropomorphizing plants. Simultaneously, in this vegetal turn, plants take center stage in the face of global environmental challenges like climate change or environmental pollution.

The first part of the seminar will focus on the history of the philosophy of plants, which can be traced back as far back as Aristotle and Theophrastus. We will then examine how different biological concepts – like teleology, organization, individuality, sexuality, cognition – play out in the plant world, what theoretical and methodological problems they trigger and how scholars have dealt with them. Lastly, we will look at other aspects of the philosophy of plants, like plant ethics and the emerging field of critical plant studies.

In the seminar, publications covering the history of philosophy and current debates in philosophy of science will be read and discussed. To pass the course, students must participate in the preliminary meeting, actively partake in the discussions, and conduct a presentation (or take other course activities). No particular knowledge in biology is required. Depending on the participants the seminar can be held in English and/or German.

Literature:

Baldassarri, F., & Blank, A. (Eds.). (2021). *Vegetative Powers: The Roots of Life in Ancient, Medieval and Early Modern Natural Philosophy* (Vol. 234). Springer International Publishing.

Hall, M. (2011). *Plants as persons a philosophical botany*. SUNY Press.
Hiernaux, Q. (2023). *From Plant Behavior to Plant Intelligence?* Éditions Quae.

Kallhoff, A., Di Paola, M., & Schörghener, M. (Eds.). (2018). *Plant ethics: Concepts and applications*. Routledge.

Sandford, S. (2023). *Vegetal Sex. Philosophy of Plants*. Bloomsbury Academic.

030046	Fichte <i>Grundlagen des Naturrechts</i>	Schülein
	Seminar	

Johann Gottlieb Fichte ist einer der zentralen Denker der klassischen deutschen Philosophie. 1796/97 veröffentlicht er auf der Basis seiner „Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre“ (1794/95) eine Rechtsphilosophie, die zusammen mit den Entwürfen Kants und Hegels zu den interessantesten Texten der politischen Philosophie um 1800 zählt. Grundsätzlich geht es dabei um die Frage, wie das Zusammenleben freier Menschen rechtlich gestaltet werden kann. Fichte legt in diesem Zusammenhang u.a. seine Theorie des Leibes, der Intersubjektivität und Anerkennung, der Strafe, des Eigentums, des Familien- und Völkerrechts dar. In diesem Seminar wollen wir Fichtes Rechtsphilosophie gemeinsam lesen, seine zentralen Überlegungen kennenlernen und intensiv diskutieren. Vorkenntnisse in der Philosophie Fichtes sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Literatur:

Johann Gottlieb Fichte, *Grundlage des Naturrechts*. Meiner-Verlag, Hamburg 2013.

030056	Seminar in Philosophy of Science – Progress in Science	Yoo
	Seminar Di 12-14 GABF 04/609	

What is scientific progress? One could see it as stacking bits of knowledge through research and other investigative activities in science. As time flows, there is progress in science since we accumulate more and more knowledge. This view has been widely held throughout history, and it is commonly endorsed even nowadays. But at least to philosophers, this accumulation viewpoint on progress in science has come under critical scrutiny since Kuhn, Lakatos and others proposed different conceptions of scientific progress. This seminar aims to investigate these diverse accounts of the progress of scientific knowledge. We start with a general introduction to some philosophical theories by Kuhn, Popper, and Lakatos. Then, we narrow our focus on scientific progress by reviewing some chapters from a classic on this topic, "Progress and Its Problems" by Larry Laudan. We finalize this seminar with some recent discussions, such as those from Alexander Bird. This seminar is designed for students at the introductory level, whether they are in the early stages of studying philosophy or studying other majors. Thus, students do not require preliminary knowledge or previous participation in relevant courses. Credits and evaluation are based on submitting weekly hand-written scribbles and one final essay, depending on the students' needs.

Reference on Introductory Philosophy of Science (Secondary Textbooks):

Dienes, Zoltan (2008) *Understanding Psychology as a Science: An Introduction to Scientific and Statistical Inference*, Red Globe Press.

- Godfrey-Smith, Peter. *Theory and reality: An introduction to the philosophy of science*. University of Chicago Press, 2009.
- Johansson, L.G. (2016). *Philosophy of Science for Scientists*. Springer International Publishing.
- Rosenberg, A., & McIntyre, L. (2019). *Philosophy of Science: A Contemporary Introduction*. Routledge.
- Staley, Kent W. (2014). *An Introduction to the Philosophy of Science*. Cambridge University Press.

Reference on Scientific Progress:

- Azoulay, P., Fons-Rosen, C., & Zivin, J. S. G. (2019). Does Science Advance One Funeral at a Time? *American Economic Review*, 109(8), 2889–2920.
- Baliotti, S., Mäs, M., & Helbing, D. (2015). On Disciplinary Fragmentation and Scientific Progress. *PLOS ONE*, 10(3), e0118747.
- Bird, A. (2007). What is scientific progress? *Nous*, 41(1), 64–89.
- de Langhe, R. (2014). A comparison of two models of scientific progress. *Studies in History and Philosophy of Science Part A*, 46, 94–99.
- Grim, P., Kavner, J., Shatkin, L., & Manjari, T. (2021). Philosophy of Science, Network Theory and Conceptual Change: Paradigm Shifts as Information Cascades. In Euel Elliott & L. Douglas Kiel (Eds.), *Complex Systems in the Social and Behavioral Sciences: Theory, Method and Application*.
- Hoyningen-Huene, P. (2013). *Systematicity: The Nature of Science*. OUP USA.
- Martini, C., & Pinto, M. F. (2017). Modeling the social organization of science: Chasing complexity through simulations. *European Journal for Philosophy of Science*, 7(2), 221–238.
- Nickles, T. (2008). Disruptive Scientific Change. In *Rethinking Scientific Change and Theory Comparison* (pp. 351–379). Springer Netherlands.
- Park, M., Leahey, E., & Funk, R. J. (2023). Papers and patents are becoming less disruptive over time. *Nature*, 613(7942), 138–144.
- Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific Progress*. Cambridge University Press.
- Shan, Y. (2022). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*. Routledge.
- Stegenga, J. (2023). Justifying Scientific Progress. *Philosophy of Science*, 1–18.

030099	Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications
Seminar	Di 14-16
	GABF 04/609
	Wang

This course introduces selected topics in Bayesian epistemology. Bayesian epistemology provides formal models of credence and discusses how to rationally form, organize, and update credences in light of evidence. To offer a partial overview of this fast-growing research field, our course encompasses foundational, challenging, and practical problems. The first part of the course addresses various synchronic and diachronic rationality norms for credence, such as probabilism, the principle of indifference, and principles of deference. The second part deals with some of the most discussed challenges, such as the sleeping beauty problem, the old evidence problem, uncertain learning, and modelling the weights of evidence. The final part explores how Bayesian epistemology can be applied to everyday and

scientific reasoning, including inductive (confirmation), abductive (inference to the best explanation), and causal reasoning (causal Bayesian networks). A basic knowledge of first-order logic is presupposed, and familiarity with probability calculus and set-theoretical reasoning is welcome. The course is accompanied by an exercise unit where weekly exercises are discussed.

Literature:

Arlo-Costa, H. et al. (Eds.), *Readings in Formal Epistemology Source Book*, 2016, Springer.

Titelbaum, M., *Fundamentals of Bayesian Epistemology I, II*, 2022, OUP.

Sprenger, J. and S. Hartmann, *Bayesian Philosophy of Science*, 2019, Oxford.

030105	Exercises: Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications			
	Seminar	Di 16-18	GABF 04/609	Wang

This is the exercise session for the course “Bayesian Epistemology: Theory, Challenges, and Applications.”

030116	Kant: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können			
	Seminar	Do 10-12	GAFO 06/619	Vernazzani

Kants *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können* (1783) stellt eine übersichtliche und kürzere Darstellung der Hauptergebnisse der Kritik der reinen Vernunft, welche 1781/1787 veröffentlicht wurde, dar. In den *Prolegomena* nimmt Kant die drei transzendentalen Hauptfragen auf, nämlich: Wie ist reine Mathematik möglich? Wie ist reine Naturwissenschaft möglich? und Wie ist die Metaphysik möglich? Kants ausgesprochener Zweck war, seine Stellungnahme bzgl. der drei Fragen mit Hinblick auf die Rezeption seines Werks zu verdeutlichen und einfach darzustellen.

Das Seminar eignet sich sowohl als Einführung in die kantische Philosophie für Anfänger, die keine Vorkenntnis von Kants theoretischer Philosophie besitzen, als auch als Vertiefungstext für Teilnehmer*Innen, die sich bereits gut mit den Haupttexten von Kant auskennen.

Literature:

Als Einführungstext empfehle ich:

Michael Rohlf (2023) „Immanuel Kant“ in E.N. Zalta & U. Nodelman (Hersg.) *Stanford Encyclopedia of Philosophy*.
<https://plato.stanford.edu/archives/fall2023/entries/kant/>.

Wir werden die Felix-Meiner Verlag Auflage der *Prolegomena* lesen. Anschaffung empfohlen.

030104	Kant: Kritik der reinen Vernunft			
	Seminar	Mo 12-14	GABF 04/716	Dung

Immanuel Kants Kritik der reinen Vernunft (KrV) ist sein erkenntnistheoretisches Hauptwerk, welches als eines der einflussreichsten Werke der Philosophiegeschichte gilt. Dort liefert er den Grundriss für seine Transzendentalphilosophie. In diesem Seminar werden wir – auf Grundlage einer gründlichen Lektüre des Kantischen Texts sowie unter Einbeziehung von moderner Sekundärliteratur – den Anfangsteil der KrV, bis einschließlich der transzendentalen Ästhetik, erarbeiten. Zentrale Themen sind: Raum und Zeit

- Die beobachterunabhängige Wirklichkeit
- Wahrnehmung und Denken
- Die Unterscheidung zwischen begrifflichen und Erfahrungsurteilen

Literature:

Immanuel Kant. *Kritik der reinen Vernunft*. Reclam.

Weitere Texte werden über Moodle bereitgestellt. Da wir englischsprachige Sekundärliteratur hinzuziehen werden, ist die Fähigkeit und Bereitschaft, englische Fachliteratur lesen zu können, Voraussetzung.

030113	Philosophical Methods: An Introduction			
	Seminar	Do 10:30-12	GAFO 04/619	Horvath

In this introductory seminar, we will discuss both general questions about methods, such as “What are methods in the first place?” or “How should methods be evaluated?”, and specific questions about philosophical methods, like “Are there any philosophical methods at all?”, “Are there uniquely or distinctively philosophical methods?”, or “What are the main philosophical methods?”. In light of this general background, we will also consider some philosophical methods in more detail, such as argumentation, conceptual analysis, experimental philosophy, formal methods, or thought experiments. The course will be based on a manuscript version of the introductory volume *Methods in Analytic Philosophy: A Primer and Guide* (edited by Joachim Horvath, Steffen Koch, and Michael G. Titelbaum), which is forthcoming as an open access book with the PhilPapers Foundation. There will be a lot of flexibility for the participants of the seminar to decide which philosophical methods they want to focus on, including decisions about selected further readings on these methods. Apart from the ability to read philosophical texts in English, some prior experience with doing philosophy would be helpful for a seminar that has the aim of reflecting on methods as a key aspect of philosophical practice.

030095	Formal Logic			
	Lecture	Di 14-16	GABF 04/358	Skurt

This lecture offers a thorough treatment of first-order classical and intuitionistic logic, including proofs of soundness, completeness, and other fundamental model- and proof theoretic properties, such as the disjunction and existence property in the

intuitionistic case. In addition, the course gives an overview of basic non-classical logics, such as first-degree entailment logic.

CP can be earned by a graded exam.

030096	Formal Logic			
	Exercise	Di 16-18	GABF 04/358	Skurt

The exercises accompanying the lecture Formal Logic contribute to the participants' confidence in the application of methods, techniques, and procedures of formal logic. CP can be earned by active participation and regular handed in exercise sheets.

030101	Frege's Philosophy of Language and Logic			
	Blockseminar	03.-06.03.25	GABF 04/358	Rami

Gottlob Frege (1848-1925) is one of founding fathers of analytic philosophy. His philosophical views still have a big influence on current debates in analytic philosophy. There is an ongoing debate about the correct interpretation of his views and on the influence of German 19th century philosophy on Frege's thoughts. On the occasion of Frege's 100th death anniversary, this seminar aims to focus on different aspects of philosophy of logic and language. For this purpose, we will invite six different international Frege scholars that will give talks, and we will have the opportunity to discuss their views with them in detail.

030094	Gödel: The Unprovability of the Consistency of Arithmetic			
	Seminar	Mi 14-16	GABF 04/356	Kürbis

Gödel's first incompleteness theorem proved that if arithmetic is (ω) consistent, then it is not negation complete, that is, there is a sentence such that neither it nor its negation is provable in arithmetic. Gödel established this result by exhibiting a sentence of arithmetic, the so-called Gödel sentence, that is equivalent to the statement of its own unprovability in arithmetic. The second incompleteness theorem showed that if arithmetic is consistent, then it cannot prove the statement that expresses the consistency of arithmetic.

This course is an introduction to all formal aspects of Gödel's incompleteness theorems. We will begin with a recapitulation of fundamental results about first order logic, such as its completeness and the Löwenheim Skolem Theorem, and proceed to first order theories, in particular a fragment of number theory. Gödel's method of the arithmetisation of syntax and its application to the formalisation of proofs in arithmetic will be presented in detail. We will then be ready to prove Gödel's first incompleteness theorem. Afterwards we will consider the resources needed to prove the second incompleteness theorem. There will also be time to discuss the philosophical importance of Gödel's results.

Literature:

George Boolos: *The Logic of Provability* (Cambridge University Press 1993)
 Herbert B. Enderton: *A Mathematical Introduction to Logic*, 2nd edition (San Diego: Harcourt 2001)
 Eliot Mendelson: *An Introduction to Mathematical Logic*, 6th edition (Boca Raton: CRC Press 2015)

030091	Research seminar on contradictory logics			
	Seminar	Di 14-16	GABF 04/354	Wansing

This seminar is related to the ERC-Advanced Grant project ConLog, *Contradictory Logics: A Radical Challenge to Logical Orthodoxy*, and contributes to the idea of research-based learning. The seminar is open to M.A. students with an interest in philosophical logic, the philosophy of logic, and the philosophies of language and of science.

In the 20th century, many systems of non-classical logic have been developed, including inconsistency-tolerant logics, which are typically all subsystems of classical logic. There are, however, logical systems that are radically different from classical logic insofar as they are non-trivial but contradictory. These logics are in glaring conflict with logical orthodoxy since Aristotle, who called the Principle of Non-Contradiction the firmest of all principles. Non-trivial contradictory logics not only permit inconsistencies in theories, but contain provable contradictions.

A prerequisite for a successful attendance in the seminar is some knowledge of non-classical logic and modal logic, including familiarity with Gentzen-style proof systems and Kripke models. We will discuss ongoing research into non-trivial contradictory logics and their applications in the philosophy of logic, and will read research papers, old and new, dealing with the notions of contradictoriness, consistency, negation, triviality, and related concepts. These papers may range from rather informal to formal studies. Students can earn credits by presenting a paper and will get detailed feedback. The seminar will continue to run over several semesters.

Students interested in experimental work on the endorsement or rejection of certain logical principles that play a crucial role in obtaining non-trivial negation-inconsistent logics are also very welcome.

030115	Capita Selecta in logic and the foundations of mathematics			
	Blockseminar	Februar 2025	TBA	Sanders

In this course, we provide an overview of the (historical) foundations of logic and mathematics, starting from the era of Russell, Hilbert and Brouwer. We aim for an understanding of the associated foundational philosophies (intuitionism, finitism, predicativism) along with a hint at the underlying mathematics and logic. The (rather direct) connection to Turing's computability theory and Goedel's incompleteness theorems is discussed. An outgrowth of all the aforementioned is the (more philosophically neutral) program of 'reverse mathematics'. We introduce the latter, discuss some examples, and provide a detailed study of recent applications in the philosophy of mathematics.

030007	Main Topics in Metaphysics			
	Lecture	Do 10-12	ND 03/99	Rami

Fictional discourse provides some interesting and challenging puzzles that concern philosophy of language and mind, logic and metaphysics. One of the central questions of the current debate is whether we need to accept fictional objects, characters or stories as part of our ontology or at least as objects of thought to provide the correct semantic values, intuitive semantic referents and domains of quantification for different sorts of fictional discourse. In this seminar, we mainly aim to focus on this central question. The first two sessions of the seminar will provide an overview of the recent debate concerning our central research topic. After that, different experts in the field will either give online or in person talks in the seminar, and we will have the opportunity to discuss their views with them.

Recommended Literature as introduction

Brock, S. and Everett, A. (2015): *Fictional Objects*, Oxford: University Press.

Crane, Tim: (2013): *The Objects of Thought*, Oxford: University Press.

Sainsbury, R.M. (2010): *Fiction & Fictionalism*, Routledge: London.

Walton, K. (1990): *Mimesis as Make-Believe*, Cambridge, MA: Harvard University Press.

030093	Explainable Artificial Intelligence			
	Seminar	Mi 14-16	GABF 04/354	Wiese

This course deals with philosophical issues surrounding the transparency and accountability of artificial intelligence (AI) systems. Traditional AI is typically transparent; its algorithms are programmed to follow specific strategies, making their performance understandable to the programmers. In contrast, contemporary AI, often based on machine learning and large datasets, operates in a more opaque manner. The complexity of these systems means that while programmers understand how the algorithms work, they often cannot fully explain how an AI achieves successful outcomes or cannot predict the conditions under which it might fail. Put differently, there is – at least in many contexts – a trade-off between accuracy and interpretability.

Explainable AI (XAI) aims to alleviate this problem by providing insights into the functioning of current AI systems. This includes understanding successes and failures of AIs, which is crucial to assessing their reliability and trustworthiness. However, the concepts of explainable, interpretable, and trustworthy AI are themselves philosophically complex and ambiguous.

This seminar offers an overview of philosophical challenges related to XAI. It provides some insights into contemporary approaches to enhancing AI transparency, interpretability, and trustworthiness, fostering a critical understanding of these efforts. As a result, students will be able to critically discuss current approaches in AI development, as well as in AI ethics and governance.

Literature:

Beisbart, C., & Rätz, T. (2022). Philosophy of science at sea: Clarifying the interpretability of machine learning. *Philosophy Compass*, n/a(n/a), e12830. <https://doi.org/10.1111/phc3.12830>

Erasmus, A., Brunet, T. D. P., & Fisher, E. (2021). What is Interpretability? *Philosophy & Technology*, 34(4), 833–862. <https://doi.org/10.1007/s13347-020-00435-2>

Hatherley, J., Sparrow, R., & Howard, M. (2022). The Virtues of Interpretable Medical Artificial Intelligence. *Cambridge Quarterly of Healthcare Ethics*, 1–10. <https://doi.org/10.1017/S0963180122000305>

Rudin, C. (2019). Stop explaining black box machine learning models for high stakes decisions and use interpretable models instead. *Nature Machine Intelligence*, 1(5), 206–215. <https://doi.org/10.1038/s42256-019-0048-x>

Samek, W., Montavon, G., Lapuschkin, S., Anders, C. J., & Müller, K.-R. (2021). Explaining Deep Neural Networks and Beyond: A Review of Methods and Applications. *Proceedings of the IEEE*, 109(3), 247–278. <https://doi.org/10.1109/JPROC.2021.3060483>

Zerilli, J., Knott, A., Maclaurin, J., & Gavaghan, C. (2019). Transparency in Algorithmic and Human Decision-Making: Is There a Double Standard? *Philosophy & Technology*, 32(4), 661–683. <https://doi.org/10.1007/s13347-018-0330-6>

030073 Argumentation

Blockseminar	05.09.02.25 10-16	Wasserstraße 221/4	Seselja, Straßer
--------------	----------------------	-----------------------	------------------

Philosophy and science are based on argumentation. Instead of just voicing opinions or stating beliefs, scholars give reasons and provide evidence for their conclusions. Argumentation is key when trying to find a consensus, or at least when identifying the roots of a disagreement. As such, it is central in many areas, from everyday life to political discourse. Needless to say, good argumentative skills are a necessary requirements for successful studies (in essay and thesis writing, for instance).

In this block seminar we will survey different facets of argumentation theory. We start off with foundations (argument schemes such as the Toulmin scheme, fallacy theory, types of arguments, etc.) and proceed towards contemporary investigations (e.g.: computational argumentation; Bayesian and probabilistic argumentation; pragma-dialectics; reasoning and biases; etc.). Finally, we will look into practical applications of argumentation in the context of structured debating.

Literature:

A reading list will be provided via Moodle at the beginning of the semester.

030074 Agent-based simulations in philosophy: theoretical part

Seminar	Fr 14-16	Wasserstraße 221/4	Seselja, Straßer
---------	----------	--------------------	---------------------

In recent years, digital aspects have entered philosophy, both in terms of providing a plethora of new topics and by providing new perspectives on old questions. Moreover, the digital age also equips philosophy with new computational methods for tackling philosophical questions, such as computer simulations. This course is dedicated to this topic.

Computer simulations in the form of agent-based models (ABMs) have in recent years become a popular method in philosophy, particularly in social epistemology, philosophy of science and political philosophy. In this course we discuss some of the central philosophical questions studied by means of ABMs. For instance, can groups of rational agent polarize, if yes, under which conditions? Can groups composed of agents that reason individually fully rationally (e.g., according to Bayesian standards) still be inefficient as a group? If yes, how so? Other topics concern questions from social epistemology and philosophy of science, such as the division of cognitive labor, cognitive diversity and expertise, opinion dynamics, etc.

This course will consist of three parts:

1. From October until December we will cover some of the most prominent modelling frameworks used in the philosophical literature and beyond. The readings will be aimed at preparing students for talks by experts on the topic, which constitute part 3.
2. At the end of January (part 3) we will have a workshop in which experts working in this field will come to RUB and present their work. During December students will choose a topic related to one of the talks in the workshop and start reading the relevant literature on it.
3. There will be no classes in January except for the workshop, which will take place from January 29-31, 2025 (we will start on January 29 in the afternoon). Students will have a task to follow the talks, and to subsequently submit a 2-pages protocol of one of the talks.

To get the ungraded 3 credit points for the course, students will have to:

- submit the protocol of one of the workshop talks
- prepare a question for the talk and ask the question either during the workshop, or submit it afterwards, together with the protocol.

To get 6 credit points and a grade for the course, students will have to submit the above mentioned assignments, and in addition, to submit a term paper.

We highly encourage the students to attend also the Practical part of this course, which takes place in the same room, right after the current course.

Literature:

A reading list will be provided during the course.

030076	Agent-based simulations in philosophy: practical part			
	Seminar	Fr 16-18	Wasserstraße 221/4	Michelini

Can groups of biased scientists outperform groups of unbiased ones? Can citizens with only a slight preference for having like-minded neighbors give rise to a highly segregated city? Can rational epistemic agents polarize over the truth of a sentence?

The effect of individual actions on the collective outcome has always fascinated philosophers of many disciplines. In the last decade, to answer these and many more questions, philosophers have extensively used agent-based models. Agent-based models are computational programs that allow to explore the behaviour of a group of agents, starting from the rules guiding the actions of the individuals. As such, it is the ideal tool to explore the collective outcome of individual practices.

This course is meant to teach participants how to build an agent-based model from scratch. No pre-existing knowledge about programming is required: philosophy students with no computational background, you are welcome! At the same time, the course is also ideal for people already experienced with programming who want to learn about how to use agent-based models.

We recommend taking this course in combination with the course “**Agent-based simulations in philosophy: theoretical part**”, although you can also take each of them separately (that would make sense if you followed the theoretical part last year). Each course can provide up to six credits.

The course is composed of four parts.

1. In October, I will teach you some fundamental basics required for programming. You will learn what program to use, how to install it, and which procedures are useful when building an agent-based model.
2. In November, we will go through some of the most famous examples of agent-based models in philosophy. I will teach you how to program them, and how to collect data from them.
3. Finally, December and January are dedicated to you building your own model. We will discuss together how to formulate nice ideas on which model to build, and I will help you step-by-step in building your own model.
4. The final three lectures will be dedicated to you presenting your work.

Literature:

The course material will be composed of handouts.

Seselja, Dunja (2023). “Agent-Based Modeling in the Philosophy of Science”. In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Ed. Stanford University <https://plato.stanford.edu/entries/agent-modeling-philscience>

Grim, Patrick and Daniel Singer (2024). “Computational Philosophy”.

In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Ed. Stanford University. <https://plato.stanford.edu/entries/computational-philosophy/>

030005	Introduction into Cognitive Science			
	Lecture	Di 12-14	HGA 20	Newen, Rose

The lecture is offered in English only. Philosophy students can participate in this intensely interdisciplinary lecture to learn central concepts and methods in cognitive science. Cognitive science developed into a central basis of modern philosophy of mind, epistemology and theories of AI systems. Thus, we offer philosophy students (in all programs) insight into Cognitive Science. A precondition is a very good

performance in the logic course in philosophy. The lecture can be used to earn an ungraded certificate on the basis of a written exam. Philosophy students can choose a focus on theoretical concepts but also have to learn central knowledge in cognitive neuroscience as well as computational modelling.

The detailed sequence of the lectures and topics will be announced in the first session which will start with Lecture 1 “Theoretical Frameworks in Cognitive Science 1”. Central Topics of the lectures include the following (open for change of sequences and some adjustments of research topics each year):

Theoretical Frameworks in Cognitive Science 1
 Cognitive Neuroscience of Perception
 Theoretical Frameworks in Cognitive Science 2
 Theories of Consciousness
 Cognitive models of semantics and pragmatics
 Cognitive Neuroscience of Emotion
 Theories of Emotion
 Cognitive Neuroscience of Memory
 Theory of Perception and Cognition
 Stress and its role for cognitive abilities
 Computational approaches to Cognitive Science
 Reinforcement Learning in the Brain 1
 Reinforcement Learning in the Brain 2
 Supervised Learning in Neural Networks

Literature:

The literature will be provided via Moodle during the course.

211122	<i>Perlen der theoretischen Informatik</i>			
	Seminar	Di 14-16	MC 01/54	Zeume

Wo verläuft die Grenze zwischen Entscheidbarkeit und Unentscheidbarkeit?
 Welche Probleme lassen sich mit moderatem Ressourcenaufwand lösen?
 Wo liegen die Grenzen unserer Methoden zum Nachweis unterer Schranken an den Ressourcenbedarf von Problemen?
 Was kann überhaupt bewiesen werden?
 In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit fortgeschrittenen Themen der Theoretischen Informatik.

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende der Informatik, ITS und Mathematik.

Anmeldung/Platzvergabe:

Die Platzvergabe erfolgt zentral durch die Fakultät bis zum 31.08.24:

<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/course/view.php?id=59492>

Innerhalb dieser Frist müssen Sie sich auch für die zugehörige Prüfung in Flexnow anmelden.

Informationen zu den Fristen finden Sie auf der Website des Prüfungsamtes der Fakultät für Informatik.

030102	Topics in Philosophy of Language, Logic and Information: Fictional Entities				
	Kolloquium	Mi 16-18	GA 04/187		Liefke, Rami

TBD

030124	Research Colloquium <i>Logic and Epistemology</i>				
	Colloquium	Do 14-16	GABF 04/354		Kürbis, Skurt

In this colloquium students will have an opportunity to present a paper on a topic of their choice from philosophical logic or epistemology. This paper may or may not be related to an MA thesis. Background knowledge in analytic epistemology and philosophical logic is required. In addition to presentations by students, there will be talks by guest and invited speakers.

CP can be earned by giving an oral presentation.

030134	Lecture Series <i>History and Philosophy of the Life Sciences</i>				
	Kolloquium	Mo 16-18	online		Baedke

In this lecture series current topics in the history and philosophy of the life sciences will be discussed. The lecture series will host talks by international leading experts and local researchers, including philosophers and historians, but also scholars from the social and natural sciences. Participants will also have the opportunity to present their master and doctoral theses. Once per month (3-4 times during the whole term) the participants meet for a reading group meeting (instead of a lecture series talk) in which current research literature is discussed. For students (especially, but not only students of the HPS+Logic program) who want to participate and receive course credits, please write to jan.baedke@rub.de and register via eCampus. Talks will be given in English and online (via Zoom). They will be announced on: <https://rotorub.wordpress.com/roto-lecture-series/>

030121	Kolloquium zur Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte				
	Kolloquium	Do 18-20	GA 3/143		Baedke, Pulte

Das Kolloquium gibt Gelegenheit zur Diskussion wissenschaftstheoretischer und -historischer Themen unterschiedlicher Ausrichtung – insbesondere auch solcher, die

im Zusammenhang mit Master- und Examensarbeiten sowie Promotionen stehen –, wie auch zur Vorstellung aktueller Literatur aus den genannten und umliegenden Bereichen. Zu verschiedenen Terminen sind Gastvorträge vorgesehen; Vortragssprachen sind Englisch und Deutsch. Interessierte aller Fachrichtungen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Eine Kreditierung des Kolloquiums ist möglich; wenn diese angestrebt wird, ist eine Anmeldung im Campus-System vorzunehmen. Der Termin der ersten Sitzung/des ersten Vortrags wird per Mail bekanntgegeben. Das Kolloquium soll nach Möglichkeit überwiegend in Präsenz durchgeführt werden. Es kann jedoch sein, dass für einzelne Veranstaltungen ein Hybridformat angeboten wird.

030072 Topics in Philosophy of the Life Sciences

Seminar

Mi 10-12

Wird noch
bekanntgegeben

Boem

The development of specific philosophies of science, i.e. looking at the practices and theories of individual disciplines, is now well established. The life sciences today constitute a lively scientific field with epistemological, but also social and ethical relevance, which is in need of philosophical analysis. The course will deal with some fundamental concepts of the life sciences and biomedicine such as 'gene', 'experiment', 'organism', 'race', and 'mechanism'. Topics such as the role of molecular genetic processes in the explanation of biological phenomena, the relationship between experiments and (big) data, the question of biological individuality and organisms' boundaries, the ethical dimension of certain practices and discoveries in the life sciences, and the role of medicine in public contexts, both social and political, will be analyzed and discussed.

No particular knowledge in biology is required (although it could be useful). However, a general knowledge about main themes in philosophy of science is necessary. The seminar will be held in English.

Core readings

Dupré, John, and Maureen A. O'Malley. 2009. 'Varieties of Living Things: Life at the Intersection of Lineage and Metabolism'. *Philosophy and Theory in Biology* 1 (20170609)

James, Michael and Adam Burgos, "Race", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Spring 2024 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (eds.), <https://plato.stanford.edu/archives/spr2024/entries/race/>

Odenbaugh, Jay and Paul Griffiths, "Philosophy of Biology", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2022 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <https://plato.stanford.edu/archives/sum2022/entries/biology-philosophy/>

Pradeu, Thomas. 2016. 'The Many Faces of Biological Individuality'. *Biology & Philosophy* 31 (6): 761–73.

Reiss, Julian and Rachel A. Ankeny, "Philosophy of Medicine", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Spring 2022 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <https://plato.stanford.edu/archives/spr2022/entries/medicine/>

Wahlpflichtmodul 2: *Geschichte und Gesellschaft*

030069	Feministische Philosophie und ihre Vermittlung			
	Seminar	Mo 16-18	GABF 04/714	Breil

Das Seminar richtet sich an MEd- sowie MA-Studierende. All genders welcome. „Gleiches Recht für alle!“, ist eine der zentralen Forderungen der feministischen Theoriebildung. Die kritische Auseinandersetzung mit und Dekonstruktion von androzentrischen Strukturen des institutionellen Philosophierens und des lebensweltlichen Miteinanders sowie eine gender-, class- und race-sensible Theoriebildung sind die zentralen Anliegen der feministischen Philosophie, deren Wurzeln bis in die Antike zurückverfolgt werden können.

Gegenstand des Seminars ist ein ausgewählter und textbasierter Einblick in historische sowie aktuelle feministische Strömungen (von Differenz-, über Öko- bis zum Technofeminismus), anhand derer zentrale Konzepte (z.B. Intersektionalität) und Zusammenhänge (z.B. mit tierethischen, postkolonialen und kapitalismuskritischen Ansätzen) diskutiert werden sollen.

Aufbauend auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten stellen wir uns im Seminar immer wieder die Frage nach der Möglichkeit, Notwendigkeit und den Grenzen der Vermittlung feministischer Philosophie. Welchen Ansprüchen muss ein feministischer Kanon in Schule und Hochschule genügen? Wie muss feministisches Lehren und Lernen gestaltet sein, das weder in theoriefernen Erfahrungsberichten noch in missionarischen Aufrufen aufgeht? Und wer darf eigentlich für wen sprechen?

Ablauf:

Wöchentliche Teilnahme und Textlektüre. Zur wöchentlichen, vorbereitenden Textlektüre gibt es schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Nach Absolvieren der schriftlichen Aufgaben kann im Seminar ein Essay (Studienleistung) geschrieben werden.

Wenn das Seminar im Modul WM IIIc belegt wird, dann ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufgaben und des Essays zusätzlich als Prüfungsleistung eine schriftliche Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) möglich.

Literatur zur Vorbereitung:

Hagengruber, Ruth (2014): Ethik und Geschlecht. In: ZDPE 3, S. 78.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht. In: APuZ 62 (20–21), S. 3–8.

Adichie, Chimamanda Ngozi (2014): We should all be feminists. New York: Vintage.

Grundlagenliteratur für Philosophiedidaktik:

Pfister, Jonas (2014): Fachdidaktik Philosophie, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.

Richter, Philipp (Hg.) (2016): Professionell Ethik und Philosophie unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

Thein, Christian (2020): Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich.

030089	Kunst und Gesellschaft: Hegel, Adorno, Benjamin			
	Seminar	Di 13-16	GA 6/153	Sandkaulen

Hegels Philosophie der Kunst gehört bis heute zu den spannendsten, prominentesten und einflussreichsten Teilen seiner Philosophie. Nicht allein hat Hegel in seinen *Vorlesungen zur Philosophie der Kunst* maßgeblich daran mitgearbeitet, die vergleichsweise junge Disziplin Ästhetik, die Mitte des 18. Jh.s von Alexander Gottlieb Baumgarten neu begründet wurde, in eine Philosophie der Kunst umzuarbeiten. Hegel hat diesen Neuansatz vor allem mit einem ganz neuen kulturphilosophischen Zugang verbunden. Kunst ist danach in allen Epochen der Menschheit eines der herausragenden Medien, in dem Gesellschaften sich zu sich selbst verhalten und sich über das verständigen, was ihre wichtigsten Überzeugungen sind.

Das Interesse des 3-stündigen Seminars besteht darin, a) Hegels Ästhetik in ihren zentralen Anliegen und Thesen zu erschließen und b) mit zwei der bekanntesten Positionen zur Ästhetik des 20. Jh.s zu konfrontieren: mit Adornos *Ästhetischer Theorie* und mit Benjamins Aufsatz über *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*. Gemeinsam ist allen drei Positionen, Kunst nicht im Elfenbeinturm, sondern inmitten des gesellschaftlichen Raums zu verorten, in dem sie die Rolle kultureller Selbstverständigung übernimmt. Gemeinsam ist allen drei Positionen auch, die ausgezeichnete Bedeutung der Kunst historisch und medial (in Hinblick auf die Differenzierung verschiedener Künste) zu reflektieren. Um so interessanter ist es, die Unterschiede zwischen Hegel, Adorno und Benjamin zu analysieren und zu bewerten. Geplant ist, die Seminararbeit mit einem Besuch in den Kunstsammlungen der RUB zu verbinden.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene BA-Studierende ab dem 6. Semester sowie MA-Studierende. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

Literatur:

Texte von Hegel, Adorno und Benjamin werden in Auswahl in Moodle abrufbar sein.

Literaturhinweis: Birgit Sandkaulen (Hg.), *G.W.F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik*. Klassiker Auslegen, Band 40. De Gruyter: Berlin/Boston 2018.

050722	Reading Octavia Butler		
Seminar	15.10.24 8-10;	GABF 04/611	Bieger, Gunkel
	23.11.24	GABF 04/611	
	10-18;	GABF 04/611	
	24.11.24	GA 1/153	
	10-18;	GABF 04/611	
	13.12.24		
	10-18;		
	14.12.24 10-18		

Blockseminar

Introduction: 15.10.24, 8-10

Sessions: 23. + 24.11.24, 10-18h; 13.12.24, 10-18h (GA 1/153) sowie 14.12.24, 10-18h

In this seminar we will explore the speculative worlds created by African American science fiction writer Octavia Butler (1947-2006), a central figure in the context of Afrofuturism. Octavia Butler uses her stories to explore recurring themes such as racism in the aftermath of slavery, gender roles, human and non-human relationships, the climate catastrophe and end-of-the-world scenarios. We will focus on three of her novels in particular – *Kindred* (1979), *Dawn* (1987) and *Parable of the Sower* (1993) - and explore their aesthetic, socio-political and narrative form.

We will begin with *Kindred*, a unique time-travel narrative that explores the horrors of slavery and its effects in the present. We will continue with *Dawn*, the first volume of the Xenogenesis trilogy, which raises questions about humanity, alien relations and genetic hybridity. Both novels have recently been adapted into graphic novels, and *Kindred* was also made into a TV miniseries in 2022 (directed by Branden Jacobs-Jenkins), which raises the question of what happens to the narrative and characters in this process of (popular) visualisation? Finally, we will analyse *Parable of the Sower*, a post-apocalyptic vision of the future that addresses social inequalities and ecological crises.

Through shared reading, in-depth discussion, and theoretical reflection (with reference to Fred Moten, Kodwo Eshun, Rasheedah Phillips, and the Wildseeds Collective, among others), we will explore the complex characters and key concepts of these works. This seminar invites an appreciation of Butler's literary legacy and an understanding of how her stories continue to resonate today.

Assessment/requirements: will be announced in the introductory session.

051762	Black Queer Theory			
	Hauptseminar	Di 08-12	GB 6/137	Gunkel

This seminar provides an introduction to Black Queer Theory, an interdisciplinary approach that explores the intersections of race, gender and sexuality in specific geopolitical contexts. Through an examination of key theoretical texts (including Kara Keeling, Tavia Nyong'o, José Muñoz, zethu Matebeni, S. N Nyeck, Serena O'Dankwa, and Marquis Bey), the seminar aims to address some of the intersections and tensions within queer theory and trans* studies while also exploring notions of aesthetics, time, affect, performativity and knowledge production in this context. Audiovisual material and art practices will be introduced and form part of the seminar sessions throughout the term, which we will unpack and discuss in relation to the theories discussed. The aim is to provide a sound knowledge of the theoretical foundations, challenges, and practical applications of Black Queer Theory and to demonstrate its relevance for current socio-political discourses.

Prof. zethu Matebeni from the University of Fort Hare, South Africa who will be fellow at the College for Social Sciences and Humanities during the winter term, will join us in the seminar.

040012	Kapitalismus. Eine Wirtschaftsgeschichte der globalen Moderne			
	Vorlesung	Do 10-12	HGA 20	Uekötter

In modern history, capitalism is the elephant in the room: a production regime with unsurpassed efficiency that is ever-changing and comes with plenty of side effects. The lecture provides an overview of the making of capitalism, its transformation in the 19th and 20th century, and its endurance in the 21st. It makes a special point of exploring key concepts that shape our understanding of capitalism. In short, this lecture provides students with the tools and terms that they need to make sense of capitalism to the extent that capitalism makes sense. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten. Eine Zusammenfassung in deutscher Sprache gibt es jeweils in der folgenden Woche im Videokanal TUG an der RUB

040169	Die Geschichte der Atomkraft: Hoffnungen, Realitäten, Bomben			
	Hauptseminar	Mo 10-12	GA 04/149	Uekötter

Atomkraft ist wieder schick: Eine Mehrheit der Bundesbürger war gegen die Abschaltung der letzten deutschen Kernkraftwerke im April 2023. Es ist die jüngste Wendung in einer Geschichte, die seit dem Zweiten Weltkrieg Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Rüstung nachhaltig geprägt hat. Das Hauptseminar diskutiert die Entwicklung mit einem Schwerpunkt auf Deutschland und spannt den Bogen von den Hoffnungen und Ängsten der Adenauerzeit über den Bauboom in den siebziger Jahren und dem Aufstieg einer zivilgesellschaftlichen Bewegung. Dabei thematisiert die Veranstaltung auch die Atomgeschichte seit den achtziger Jahren, die bislang von der historischen Forschung erst bruchstückhaft behandelt worden ist. Das Ende

der nuklearen Stromerzeugung in Deutschland ist auch eine Chance für eine Atomgeschichte, in der die Frage nach Pro und Contra nicht mehr überwältigend ist auch wenn die Nachzerfallswärme vergangener Konflikte weiterhin zu spüren ist.

040164	Die Geschichte des britischen Empire im 19. Jahrhundert			
	Hauptseminar	Di 10-12	GABF 04/711	Maß
	r			

Die geographische Ausdehnung und die globale Vernetzung des Britischen Empire waren um 1900 einzigartig. Die Geschichte des 19. Jahrhunderts lässt sich nicht ohne dieses Kolonialreich verstehen. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den globalen Finanz- und Warenströmen, der Sklaverei, der kriegerischen Gewalt, der Migration und den rassistischen Ideen zivilisatorischer Überlegenheit, die die kolonialisierten Gesellschaften prägten und in Großbritannien deutliche Spuren hinterließen.

Für die Teilnahme am Hauptseminar ist die wöchentliche Lektüre von englischsprachiger Literatur erforderlich.

Einführende Literatur: Benedikt Stuchtey, Geschichte des Britischen Empire, München 2021.

Beginn: Dienstag, 08.10, 10-12 Uhr, GABF 04/711

040221	Neue Missionsgeschichte im Archiv - Exkursionsseminar Wuppertal			
	Oberseminar	08.10.24 12-14	GA 5/29	Maß
		Weitere Termine im Januar (Blockveranstaltung)		

Die Arbeit mit schriftlichen und bildlichen Quellen ist zentral für die Tätigkeit von Historikerinnen und Historikern. In diesem Oberseminar werden wir uns mit der Geschichte der Rheinischen Mission und der Bethel Mission im Spiegel ihrer archivalischen Überlieferung beschäftigen.

Das Oberseminar findet als Exkursionsseminar an drei Wochentagen im Dezember 2024 (5.12., 16.12., 18.12.) in den Räumen des Archivs der Vereinigten Evangelischen Mission in Wuppertal statt. Die Teilnahme an allen Exkursionstagen ist verpflichtend.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl: 12

Beginn: Dienstag, 08.10.2024, 12-14 Uhr GA 5/29

Einführende Literatur: Rebekka Habermas, Mission im 19. Jahrhundert. Globale Netze des Religiösen, in: Historische Zeitschrift 287, 2008, S. 629-679.

040211	Die Antike im und als Resonanzraum der Moderne. Literatur, Gesellschaft, Politik
Oberseminar	Mo 14-16
	GAFO 02/364
	Wendt, Brehl

Die Neuzeit erweist sich in vielfältiger Weise als ein Resonanzraum der Antike, wirkt die Antike doch in unterschiedlichsten Bereichen in die Neuzeit hinein: als Paradigma oder Abgrenzungsfolie kultureller Formen, des politischen Denkens oder politischer Herrschaft, von Grundlagen und Strukturen des Rechts. Andererseits dienen antike Formen, Narrative, Mythen und Denksysteme nicht zuletzt als Resonanzräume neuzeitlicher, insbesondere moderner Selbstverortung, insofern als virulente, scheinbar genuin »neuzeitlich-moderne« Fragen und Probleme (etwa Legitimität politischer Systeme oder imperialer Ambitionen auf dem Feld der Politik; Sinnhaftigkeit oder Absurdität menschlicher Existenz; Schuld; Freiheit; Glaube; Begehren; »Hysterie« oder Wahnsinn) explizit im Rekurs auf antike Folien bzw. in Reflexion antiker Formationen, Mythen und Narrative ausgehandelt werden.

Dieses komplexe (Wechsel-)Verhältnis zwischen Antike und Neuzeit/Moderne soll im Seminar anhand von Beispielen aus den Bereichen des politischen Denkens und der Politik, vor allem aber der Literatur und anderer Künste – von Boccaccio über Shakespeare bis zu den europäischen Avantgarden und der »Heroischen Moderne« – in den Blick genommen werden.

Literatur zur Einführung:

Antike Identitäten und moderne Identifikationen. Raum, Wissen und Repräsentation, hrsg. von Kerstin P. Hofmann, Leipzig 2023.

Europa zwischen Antike und Moderne. Beiträge zur Philosophie, Literaturwissenschaft und Philologie, hrsg. von Claus Uhlig und Wolfram R. Keller, Heidelberg 2014.

Transformation: Ein Konzept zur Erforschung kulturellen Wandels, hrsg. von Hartmut Böhme et al., München 2011.

040241	Forschungskolloquium zur Geschichte des 19. Und 20. Jahrhunderts
Kolloquium	Mi 18-20
	GABF 04514
	Goschler, Maß

Kolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ist ein Ort des forschenden Lernens. Das Dort werden aktuelle historische Forschungsprojekte und -ansätze vorgestellt und diskutiert, wozu neben Dissertationen insbesondere auch

studentische Abschlussarbeiten (B.A., M.A., MEd) gehören. Die Veranstaltung dient dazu, durch die Diskussion sowohl eigener wie auch fremder Projekte zu lernen, wie historische Forschungsthemen erfolgreich handhabbar gemacht werden können. Dazu gehört die Entwicklung von Forschungsfragen, das Aufspüren von Quellen, die Wahl geeigneter Methoden und nicht zuletzt auch der Entwurf einer angemessenen Gliederung. Die Veranstaltung richtet sich daher an alle Studierenden, die sowohl Neugierde auf aktuelle Forschungstrends der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts besitzen als auch Anregungen und Unterstützung für das Verfertigen eigener wissenschaftlicher Arbeiten suchen.

040243	Sozialgeschichte und Geschichte Sozialer Bewegungen		
Kolloquium	Mo 18-20	Konferenzraum ISB, Clemensstr. 17-19	Berger, Uekötter

Findet im Konferenzraum des ISB, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum statt.

Literatur: Das Kolloquium diskutiert neue Forschungen zur Geschichte des globalen Kapitalismus.

051774	Research Colloquium Gender/Queer Studies		
Kolloquium	Mi 16-18	GABF 04/235	Gunkel

Für Doktorand*innen und Postdocs.

Wahlpflichtmodul 3: *Kultur und Vermittlung*

030065	Einführung in die Philosophiedidaktik			
	Seminar	Mi 16:30-18	GABF 05/703	Glitza

Der Grundkurs führt problemorientiert in die Philosophiedidaktik ein. Es werden wichtige Fragen, Begriffe, Thesen und Positionen der philosophiedidaktischen Forschung mit schulpraktischem Anwendungsbezug erschlossen. Das Format "Grundkurs" verbindet Aspekte einer Vorlesung (Wissensvermittlung; Lehrmaterialien wie z.B. Skripte, Erwartungshorizonte zu Aufgaben, ppt-Folien) mit der üblichen Arbeit und Diskussion im Seminar.

Im Grundkurs sind semesterbegleitende schriftliche Aufgaben einzureichen. Der Grundkurs wird mit einer unbenoteten Klausur (Studienleistung) abgeschlossen.

Weitere Information zum Ablauf und zur Studienplanung des Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie finden Sie unter dem folgenden Link:

https://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/didaktik_prakt/med.html

Literatur:

Pfister, Jonas (2014): Fachdidaktik Philosophie, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.

Richter, Philipp (Hg.) (2016): Professionell Ethik und Philosophie unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

Thein, Christian (2020): Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich

040263	Einführungsvorlesung Geschichtsdidaktik			
	Vorlesung	Di 16-18	HGA 30	Brauch

Bitte beachten: Die Vorlesung beginnt um 16:00.

030071	Philosophische Probleme in der Schule			
	Seminar	Mo 12-14	GABF 04/511	Bambauer

Die Veranstaltung ist primär für Studierende des Lehramts konzipiert und hat zum Ziel, grundlegende Herausforderungen zu thematisieren, die sich für Lehrpersonen bei der Auswahl und Vorbereitung von philosophischen Themen und Problemen im Schulunterricht stellen. Zu den Fragen, mit denen wir uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, gehören die folgenden: Welche Argumente und Argumentationsfehler sollte man kennen? Welche psychologischen Aspekte sind bei bestimmten Themen zu berücksichtigen, um einen konstruktiven Zugang zu den SuS zu gestalten? Bei welchen Themen/Problemen sind historische Kenntnisse zentral, bei welchen weniger? Welche didaktischen Vermittlungsformen bieten sich für welche Art von Themen an?

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

210032	Introduction to Methods in the Study of Religion			
	Seminar	Wed 14-16	Uni90a, 0/013	Elwert, Freudenberg, Rezania

This course introduces students to the logics of empirical research as well as a range of methods in the study of religion as they are applied at CERES. We will learn how empirical research projects are designed and conducted, what distinguishes qualitative from historical-philological from digital humanities methods, and why methods are necessary in the first place. As an overview, this introductory course equips students for more in-depth methods courses to follow later in the degree program.

030109	Schillers <i>Ästhetische Erziehung</i>			
	Seminar	Fr 10-12; 21.01.25 9-17	Online (Zoom) ICC 04/414	Liebsch

Bei Schillers *Über die Ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen* von 1795 handelt es sich um einen der klassischen Texte deutschsprachiger Ästhetik. Hegel attestierte den *Briefen* bereits, mit ihrer Dialektik Kants „Subjektivität und Abstraktion des Denkens“ überwunden zu haben, und noch der Dekonstruktivist de Man sieht hier „the basis of our liberal system of education.“ Die *Briefe* entwickeln u.a. eine Theorie des schönen Scheins und die anthropologische Einsicht in den Menschen als spielendes Wesen, sie setzen Schönes und Erhabenes miteinander in Beziehung und bieten schließlich die durchaus problematische Blaupause für einen bürgerlichen Rückzug, um vor den Gewalttätigkeiten der Politik (wie etwa der zeitgenössischen französischen Revolution) in Kunst und Innerlichkeit zu flüchten. Neben der Wirkmächtigkeit dieser Schrift gibt es weitere gute Gründe, sie einer äußerst gründlichen Lektüre zu unterziehen: Die *Ästhetische Erziehung* ist in der Argumentation immer wieder sprunghaft, ihr Verweisungsreichtum ist immens, und das macht ihre Lektüre zum Problem. Aufgabe des Seminars wird es daher sein, nach einer knappen Kontextuierung im Werk von Schiller, von Vorläufern und Zeitgenossen (vor allem Winckelmann, Herder und Forster) die *Briefe* schrittweise zu rekonstruieren – und gegebenenfalls auch zu dekonstruieren. Das Seminar findet als hybride Veranstaltung statt, wobei sich an die wöchentlichen Zoom-Sitzungen eine ganztägige Blockveranstaltung in Präsenz am 21. Januar 2025 (von 9 bis 17 Uhr s.t.) anschließen wird.

Literatur:

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Ursula Franke: „Bildung/Erziehung, ästhetische“, in: *Ästhetische Grundbegriffe*. Bd. 1, hrsg. von Karlheinz Barck et al.,

Stuttgart, Weimar 2000, S. 696-727. – Dimitri Liebsch: „Neun kritische Fragen zu Schillers ‚Ästhetischer Erziehung‘“, in: Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft 61 (2017), S. 185-214.

030203	Medien- und Reflexionskompetenz			
	Hauptseminar	Fr 12-14	GA 03/42	Aßmann

In pädagogischen Kontexten – formalen wie non-formalen – spielen Medien- und Reflexionskompetenz eine wichtige Rolle bei der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Bildungsangeboten. Im Seminar werden beide Kompetenzen in ihrer Verschränktheit betrachtet und analysiert. Dazu bedienen wir uns des Mediums Spielfilm. Der Erwerb theoretischer Kenntnisse und die praktische Erprobung ergänzen sich.

Einführende Literaturhinweise:

Häcker, T. (2017): Grundlagen und Implikationen der Forderung nach Förderung von Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: C. Berndt, T. Häcker & T. Leonhard (Hrsg.): Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen – Zugänge – Perspektiven. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 21-45.

Häcker, T. (2022): Reflexive Lehrer*innenbildung. Versuch einer Lokalisierung in pragmatischer Absicht. In: C. Reintjes & I. Kunze (Hrsg.): Reflexion und Reflexivität in Unterricht, Schule und Lehrer:innenbildung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 94-114.

Helsper, W. (2004): Antinomien, Widersprüche, Paradoxien: Lehrerarbeit – ein unmögliches Geschäft? Eine strukturtheoretisch-rekonstruktive Perspektive auf das Lehrerhandeln. In: B. Koch-Priewe, F. U. Kolbe & J. Wildt (Hrsg.): Grundlagenforschung und mikrodidaktische Reformansätze zur Lehrerbildung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 49-98.

Hugger, K. U. (2021): Medienkompetenz. In: U. Sander, F. von Gross, & K. U. Hugger (Hrsg.): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: Springer VS, 67-80. https://doi.org/10.1007/978-3-658-25090-4_9-1.

030213	Digitalität und Nachhaltigkeit am Beispiel von <i>Fridays for Future</i>			
	Hauptseminar	Fr 10-12	GA 03/42	Aßmann

Die „Fridays for Future“-Bewegung war u.a. mit dafür verantwortlich, dass Nachhaltigkeit in den (sozialen) Medien große Aufmerksamkeit erlangt hat. Bildung

für nachhaltige Entwicklung ist aber bereits seit Jahrzehnten ein erziehungswissenschaftlich relevantes Thema. Im projektartig angelegten Seminar wollen wir uns die verschiedenen Facetten des schillernden Konstrukts „Nachhaltigkeit“ erarbeiten und gleichzeitig die Bedeutsamkeit von digitalen Medien für die Verbreitung, aber auch für die Förderung/Hemmnis von Nachhaltigkeit erörtern. Das Seminar setzt sich aus Präsenzphasen und Arbeitssequenzen in Kleingruppen zusammen.

Einführende Literaturhinweise:

Barth, Matthias/Rieckmann, Marco (Hrsg.) (2019): Empirische Forschung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung – Themen, Methoden und Trends. Opladen.

Brodowski, Michael/ Devers-Kanoglu, Ulrike/ Overwien, Bernd/ Rohs, Matthias (2009) (Hrsg.): Informelles Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Anknüpfungspunkte, Ansätze und Perspektiven aus verschiedenen Lernwelten. Beiträge aus Theorie und Praxis. Leverkusen.

Brodowski, Michael/Verch, Johannes (2016) (Hrsg.): Informelles Lernen vor Ort als Beitrag zur nachhaltigen Kommunal- und Regionalentwicklung, Opladen.

Holz, Verena (2016): Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: Kulturwissenschaftliche Forschungsperspektiven, Opladen.

Overwien, Bernd/Rode, Horst (2013) (Hrsg.): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Lebenslanges Lernen, Kompetenz und gesellschaftliche Teilhabe, Leverkusen.

030338	Ausserschulische Lernorte und ihr Verhältnis zu digitalen Medien
Oberseminar	Do 12-14
	GABF 04/516
	Aßmann

Im Seminar analysieren wir theoriebasiert die Voraussetzungen und Kriterien „idealer“ Lernräume und hinterfragen kritisch, ob es solche prinzipiell geben kann. In einer Projektphase werden in Arbeitsgruppen bestehende Lernräume aufgesucht und dokumentiert und anschließend wird eine Vision für einen mediengestützten Lernraum skizziert und präsentiert.

Die Literatur und Hinweise zum Teilnahmenachweis werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

050390	Autorschaftserkennung und KI – Forensische Linguistik im Wandel?
Proseminar	Di 12-14
	IA 02/481 und 482
	Hessler

Inkriminierte Texte, die im Zusammenhang mit Straftaten wie Erpressung, Bedrohung und Schmähung stehen, beinhalten häufig sprachliche Verstellungsstrategien, um die Identität der Autorinnen zu verschleiern. Diese Strategien umfassen die Veränderung oder Verfremdung des eigenen Schreibstils sowie die Imitation des Schreibstils anderer Personen oder Gruppen. Beispielsweise versuchen die Schreiberinnen oft, den Stil von Nicht-Muttersprachler*innen oder weniger gebildeten Personen nachzuahmen, um die Ermittlungen in die Irre zu führen. Eine neuere Strategie ist die Verwendung stilisierter Merkmale, die in verschiedenen Massenmedien verbreitet sind.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Verbreitung solcher inkriminierten Texte auf digitale Medien wie WhatsApp, E-Mails und Social Media-Plattformen ausgeweitet. Diese Entwicklung stellt neue Herausforderungen für die Autorschaftserkennung dar. Forensisch-linguistische Textanalysen und -vergleiche können Hinweise auf die Urheber*innen von Texten geben, die mit Internetbetrug und anderen Straftaten im Zusammenhang stehen. Mit modernen Technologien wie ChatGPT stellt sich zudem die Frage, ob diese Tools dazu genutzt werden können, die eigene Identität vollständig zu verschleiern.

Forensische Linguistinnen arbeiten daher daran, Strategien zu entwickeln, um mit diesen neuen Herausforderungen umzugehen. Gleichzeitig bieten moderne Ansätze wie das Storytelling Möglichkeiten, das Bewusstsein für die Gefahren von Texten ohne klare Urheberschaft zu schärfen. Durch entsprechende Programme und Kampagnen können Internetnutzerinnen besser auf die beschriebenen Bedrohungen vorbereitet werden.

Voraussetzungen:

Gute Grammatikkenntnisse (insb. Syntax und Morphologie) sind sehr hilfreich.

Literatur:

Bredthauer, Stefanie (2013): Verstellungen in inkriminierten Schreiben. Eine linguistische Analyse verstellten Sprachverhaltens in Erpresserschreiben und anderen inkriminierten Texten. Köln: Kölner Wissenschaftsverlag

Dern, Christa (2009): Autorenerkennung. Theorie und Praxis der linguistischen Tatschreibenanalyse. Stuttgart, München etc.: Boorberg.

Fobbe, Eilika (2011): Forensische Linguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Hessler, Steffen (2023): Autorschaftserkennung und Verstellungsstrategien. Textanalysen und -vergleiche im Spektrum forensischer Linguistik, Informationssicherheit und Machine-Learning. (= Tübinger Beiträge zur Linguistik, Bd. 585). Tübingen: Narr Francke Attempto

051726	Kulturgeschichte und Kritik der künstlichen Intelligenz			
	Seminar	Mo 12-14	MB 0/172	Tuschling

Unter Künstlicher Intelligenz versteht man seit Mitte des 20. Jahrhunderts Projekte, die Computer auf verschiedene Weise mit menschlichen Fähigkeiten ausstatten wollen – sei es die Fähigkeit zu denken, zu schreiben, zu sprechen, kreativ zu sein, Witze zu machen oder auch Gefühle zu verstehen oder sogar zu haben. Diese weite Auffassung von Künstlicher Intelligenz hat sich jedoch mit dem Aufstieg der Generative Pretrained Transformers und weiterer jüngerer Modelle konkretisiert. Wenn jetzt von KI die Rede ist, sind meist Modelle maschinellen Lernens gemeint, die auf Basis Künstlicher Neuronaler Netzwerke operieren und die mit großen Datenmengen trainiert wurden.

Das Seminar nähert sich dem gegenwärtigen Diskurs über Künstliche Intelligenz mit einer kritischen Sichtung ihrer bemerkenswerten Geschichte und behandelt in einem zweiten Schritt die aktuellen technischen Versprechen, aber auch die Ängste vor generalisierter AI. Ein Seminarplan und die Literatur werden zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

051727	Was heißt eigentlich digital? Eine medien- und kulturtheoretische Einführung			
	Seminar	Mo 14-16	MB 0/172	Tuschling

Die wichtigsten der heute genutzten Medien sind digitale Medien. Doch was macht sie aus? Technisch sind mit digitalen Medien meist elektronische Computer gemeint, wie wir sie (fast) täglich in verschiedener Form nutzen. Computer müssen jedoch nicht zwingend digital operieren. Der amerikanische Medienphilosoph Corey Maley fordert sogar dazu auf, Analogcomputer wie Vannevar Bushs Differential Analyzer wieder stärker in den Forschungsfokus zu rücken, um die Vielfalt der Rechnerkultur sowie der Repräsentationsweisen von Information zu verstehen. Diskurshistorisch – so belegt das Queer Computing – bezeichneten Computer ohnehin lange Zeit keine Maschinen, sondern rechnende Mathematikerinnen, die etwa ballistische Berechnungen durchführten und an der Dechiffrierung verschlüsselter Nachrichten arbeiteten.

Was aber macht Digitaltechnik so leistungsfähig und damit gesellschaftlich einflussreich? Und wollen wir unter der Bezeichnung digital allein Rechenggeräte fassen oder zählt bereits die Alphabetschrift zu den digitalen Systemen? Das Seminar erarbeitet sich einführend und materialreich ein diskursiv informiertes Verständnis digitaler Medien und sichtet medienwissenschaftliche, soziologische und philosophische Ansätze. Ein Seminarplan und die Literatur werden zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

051757	Fantastic Freud – Einführung in das Frühwerk		
Hauptseminar	Mo 14-16	MB 0/172	Tuschling

Den Namen Sigmund Freud haben (fast) alle gehört, aber die wenigsten kennen seine Werke aus eigenen Lektüren. Es sind nicht nur wunderschön geschriebene Texte, sondern sie sind auch reich an medienästhetischen Betrachtungen und medienanalytischen Schlüsselbegriffen, die nichts an Relevanz eingebüßt haben. Das Seminar konzentriert sich auf das Frühwerk Freuds in der Übergangszeit von der Medizin zur Psychoanalyse aus dem Zeitraum 1895 bis 1900 und legt einen Schwerpunkt auf Begriffe der Phantasie und des Phantasmas. Wenn wir uns in der Medienwissenschaft den Verschwörungstheorien, Projektionen, Fake News und Affekten in der Plattformkommunikation zuwenden, brauchen wir differenzierte Konzepte der Phantasie und des Phantasmas. Mit einem ausgearbeiteten Begriff der Phantasiebildung lassen sich lebenswichtige Kreationen, Imaginationen und bildhafte Auskleidungen von phantastischen Entstellungen und Verzerrungen abheben, die gesellschaftliche Ängste schüren und Verschwörungstheorien zuarbeiten. Wir erarbeiten uns die Frühzeit der Psychoanalyse in textnaher Lektüre, die Wissens- und Diskussionsfragen klärt, und auf Originaltexten basiert. Ein Seminarplan und die Literatur werden zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Wahlpflichtmodul 4: Verantwortung und Anwendung

060012	Normative Legal Philosophy			
	Seminar	Di 08-10	HZO 90	Magen

Möglichkeit des Erwerbs eines fachspezifischen Fremdsprachennachweises nach § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW.TBD

030097	The Evolution of Morality			
	Seminar	Do 10-12	GA 3/143	Starzak

Moral thinking pervades our practical lives, but where does it come from? Is there an innate basis to human morality or is it a cultural phenomenon? Can we give a plausible evolutionary account of our sense of morality? What purpose does this sense of morality serve? What does that mean for the normative status of our moral judgments? Can an evolutionary perspective help to answer to moral skepticism? Or does an adaptive explanation of morality in terms of genetic success (“if it is just something that helped our ancestors make more babies”, as Joyce writes) rather undermine morality’s central role in our life? In this seminar we’ll discuss these question on the basis of Richard Joyce’s 2005 book *The evolution of morality*. The language of the seminar is English.

030077	Science in a Political World			
	Seminar	Fr 12-14	Wasserstraße 221/4	Seselja, Straßer

Scientific inquiry is embedded in society and it is influenced by cultural, political, economic and historical contexts. Which questions to inquire, which hypotheses to pursue, which methods to employ and which theories to accept as the basis for policy guidance is influenced not only by scientific evidence and epistemic values, but also by non-epistemic (or social) values. At the same time, scientific findings should have the mark of objectivity rather than the mark of politicized processes. In this course, we will explore complexities that underpin this tension. We will start with the literature on the value-free ideal of science and proceed towards discussions on politicized science. Throughout the seminar we will use articles from online media, illustrating the tension between science and politics through various examples, as the testbed for philosophical accounts on the given issues.

Literature:

The reading list will be provided at the start of the course.

030075	Fact-checking of Scientific Claims: a Philosophy of Science Perspective			
	Blockseminar	09.11.24; 07.12.24; 25.01.25 10-16 (+ online tutoring in between)	TBA	Seselja

Contemporary social discourse has been flooded by fake news, echo-chambers, epistemic bubbles and other epistemically pernicious processes. Scientifically

relevant information has not been spared: from `anti-vaxxers' to climate-change deniers, disinformation has also had an effect on scientifically relevant news.

To combat such issues, social media have introduced the practice of `fact-checking'. However, fact-checking of scientific claims can be challenging. To start, neither does the frontier of scientific research typically produce `facts', nor can such claims easily be `checked'. Ongoing inquiry, often pervaded by scientific disagreements and controversies, is characterized by incomplete or conflicting evidence, and hence by a high degree of risk and uncertainty. At the same time, an unhinged spread of false or deceptive information can easily have numerous harmful consequences, including the loss of public trust in science.

In this block seminar we will start from the philosophical discussions on the evaluation of scientific hypotheses, and the role of values in scientific inquiry. In addition, we will look into recent controversies surrounding the fact-checking of scientific claims. Throughout the course, students will work in teams, where each team will choose a case-study to research. The result of the research will be presented in the final block. The course will consist of three blocks, to be held on Saturdays. In addition, teams will have (online) coaching sessions in between the blocks.

Literature:

The reading list will be provided at the start of the course.

030004	Lecture Series <i>Ethics for Economics, Law, and Politics</i>			
	Lecture	Mi 18-20	GA 03/149	Steigleder

In this lecture series the faculty members of the master's program "Ethics - Economics, Law, and Politics" (EELP) as well as invited speakers take turns giving talks on each of the focus topics of the EELP program from the perspective of their disciplines.

The lecture series, which is part of the master's program "Ethics – Economics, Law and Politics" may also be attended by master's students of philosophy and by advanced students in the bachelor's degree course in philosophy. Credit points can be acquired by writing summaries and essays.

The program of the lecture series will be announced at the beginning of October. The lectures will be held in English.

030079	Lektüreseminar: Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten			
	Seminar	Mi 14-16	GA 3/143	Mieth

Immanuel Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten ist sein meistgelesener Text zur praktischen Philosophie. Die Schrift adressiert Fragen, die für die Moralphilosophie unserer Zeit prägend sind, wie: Warum moralisch sein? Stehen Moral und Eigeninteresse in einer Konflikt- oder Konvergenzbeziehung zueinander? Kant denkt, dass die Antwort in der Selbstvergewisserung unserer praktischen, auf das Handeln bezogenen Vernunft zu finden ist. Er glaubt, dass wir unser wahres Selbst realisieren, indem wir dem moralischen Gesetz entsprechen und unseren Neigungen widerstehen. Der Kategorische Imperativ liefert uns eine Handlungsanleitung in jeder Situation und ist für jede vernünftige Person realisierbar:

wir müssen nur nach der Verallgemeinerbarkeit unserer Maxime fragen, um zu wissen, ob wir moralisch richtig und zugleich vernünftig handeln. Dass wir moralisch richtig handeln können, bedeutet, dass wir autonom sind, dass wir Willensfreiheit haben, uns unsere eigenen (moralischen) Gesetze selbst auferlegen, in dem Sinn, dass wir das moralische Gesetz aus reiner Achtung dafür, „aus Pflicht“ befolgen können, auch gegen den Widerstand unserer Neigungen, unseres Eigeninteresses. Wie verhält sich das dann zu der Frage nach dem eigenen Lebensglück, die die antike Philosophie primär interessiert hat? Wie plausibel ist die Annahme, dass nur eine Handlung aus Pflicht, aus reiner Achtung vor dem moralischen Gesetz moralischen Wert hat und eine altruistische Handlung aus Neigung keinen moralischen Wert hat? Kann man die Position vertreten, dass nur die Intention einer Handlung über ihren moralischen Wert entscheidet und die Folgen der Handlung moralisch irrelevant sind? Wir werden im Seminar vor allem Kants Text gründlich lesen und seine Argumentation zu rekonstruieren versuchen. Darüber hinaus werden wir Kants Position mit Einwänden konfrontieren und diskutieren.

Kreditpunkte: Die Studierenden können unbenotete oder benotete Studienleistungen erwerben; für letztere ist eine Studienleistung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) erforderlich.

Primärliteratur:

Alle Ausgaben zu Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit Paginierung der Akademie-Ausgabe.

Kommentierte Ausgabe:

Horn, Christoph/Mieth, Corinna/Scarano, Nico (Hrsg.). 2007. Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentierte Ausgabe, 4. Auflage, Frankfurt: Suhrkamp.

Kommentare zum Text:

Ludwig, Bernd. 2020. Aufklärung über die Sittlichkeit. Zu Kants Grundlegung einer Metaphysik der Sitten, Frankfurt: Klostermann.

Richter, Philipp. 2013. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, Darmstadt: WBG.

Schönecker, Dieter/Wood, Allen (Hrsg.). 2011. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein Einführender Kommentar, Paderborn: UTB.

030085 Charles W. Mills: *The Racial Contract* + Workshop

Seminar Do 12-14 GA 3/143

Mieth

American philosopher Charles Mills left important reflections on the nature, scope and perniciousness of racism. One of his most important works is *The racial contract*, in which he sought to introduce the concept of *white supremacy* into the social contract theory of Western Political philosophy. The contractarian tradition, he claimed, could be useful in explaining the exclusionary character of Western societies and institutions that systematically oppress racial minorities if one took racism as a constitutive element of the agreement. Accordingly, he proposed to understand the political institutions of Western societies as embodiments of a racial contract for the establishment and maintenance of a political system: *white supremacy*. Throughout the seminar, we will intend to grasp and discuss the main arguments put forward in

the book, and to consider their implications for current normative questions related to racism and discrimination.

The seminar will include not only weekly discussion sessions, but also a workshop towards the end of the semester (date and details will be announced).

Credit Points: Students can acquire ungraded or graded credits; for the latter, an evaluation (oral examination or term paper) is required.

Literatur:

Mills, Charles. *The Racial Contract*. Cornell University Press, 1997.

030080 Political solidarity in (or beyond?) representative democracy
Seminar Mo 12-14 GA 03/143 Toche Zevallos

Solidarity is a frequently used term to describe phenomena reflecting a range of acts, emotions, expressions of concern and keenness towards other people and their adversity. As such, solidarity is, in theory, one among many opposites of indifference, like benevolence, charity, love, justice (in particular social justice), et cetera. Its use is, however, not precise enough to distinguish solidarity from its conceptual relatives, but also to identify its relation to them. Furthermore, in theory its nature is still a matter of ongoing discussion; normatively, it is unclear whether solidarity is a value, a duty (and if so, of what kind), a virtue, a principle, an institutional feature or just an emotion. The first thematic unity of the seminar will, therefore, be devoted to reflecting upon solidarity's concept and nature. After that, we will explore how, once we know whether and to what extent solidarity demands anything from people, it can be promoted in the context of representative democracy, both at the individual and at the institutional level. The question will be: "what can I, as a citizen, do to be solidary and to promote it, provided the opportunities and limitations of the political regime I live?" In a rather superficial manner due to the duration of the seminar, we will try to see whether solidarity fits institutionalized representative politics or, instead, whether it is best carried out beyond it.

Kreditpunkte: Die Studierenden können benotete oder unbenotete Studienleistung erwerben; für letztere ist eine Studienleistung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) erforderlich.

Literatur:

Bohrer, Ashley. (2019). *Marxism and intersectionality. Race, gender, class and sexuality under contemporary capitalism*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Flynn, D., & Lazaridis, G. (2019). Forging "the People" in the UK: The appeal of populism and the resistant antibodies. In B. Siim, A. Krasteva, & A. Saarinen (Eds.), *Citizens' Activism and Solidarity Movements* (pp. 79–110). London: Palgrave Macmillan.

Gaffney, Jeniffer. (2018). Solidarity in dark times: Arendt and Gadamer on the politics of appearance. *Philosophy Compass* 13 (12).

Jaster, D., Swed, O. & Frère, B. The Critical Masses: The Rise of Contemporary Populism and Its Relation to Solidarity, Systems, and Lifeworlds. *Soc* 59, 701–713 (2022). <https://doi.org/10.1007/s12115-022-00746-4>

Krunke, H., Petersen, H., & Manners, I. (Eds.). (2020). *Transnational Solidarity:*

- Concept, Challenges and Opportunities. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nussbaum, Martha. (2013). *Political emotions: Why Love matters for Justice*. London: Harvard University Press.
- Passerin, Maurizio. (1989). Freedom, plurality, solidarity: Hannah Arendt's theory of action. *Philosophy & Social Criticism*, 15(4), 317-350. <https://doi.org/10.1177/019145378901500401>
- Rorty, R. (1989). *Contingency, Irony, and Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sangiovanni, A. (2015). Solidarity as Joint Action. *Journal of Applied Philosophy*, 32(4), 340-359.
- Sangiovanni, Andrea. *Solidarity - Nature, Grounds, and Value*. Manchester: Manchester University Press, 7202. Print.
- Stjernø, S. (2005). *Solidarity in Europe: The History of an Idea*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Slote, Michael. (2001). *Morals from motives*. New York: Oxford University Press.

030086	New Perspectives on Kant's Practical Philosophy + Workshop			
	Seminar	Do 16-18	GA 03/46	Mieth

Every aspect of our life is permeated by norms - but how do we learn them? What psychological mechanisms underlie our ability to internalize and follow norms, and how did these mechanisms evolve?

The class offers an overview of interdisciplinary research into the psychological capacity for norm-guided cognition, motivation, and behavior.

Possible background reading:

Richerson, P. and Boyd, R. (2005). *Not By Genes Alone: How Culture Transformed Human Evolution*

Sterelny, K. (2012). *The Evolved Apprentice: How Evolution Made Humans Unique*

Moral Tribes: Emotion, Reason, and the Gap Between Us and Them, by Joshua Greene (2013)

Henrich, J. (2015). *The Secret of Our Success: How Culture Is Driving Human Evolution, Domesticating Our Species, and Making Us Smarter*

Bicchieri, C. (2016). *Norms in the Wild: How to Diagnose, Measure, and Change Social Norms*

030117	Ethics of Infectious Diseases			
	Seminar	Di 16-18	GABF 04/511	Steigleder

The seminar is part of the master's program "Ethics - Economics, Law, and Politics" and will therefore be taught in English. It may also be attended by students of the master's programs in philosophy and by advanced students in the bachelor's degree course in philosophy.

Infectious or communicable diseases have the peculiarity that an infected person may not only need care but may also constitute a risk for other people. Depending on the disease the risk may involve severe illness or even death. Contagion may

lead to a sudden outbreak, i.e. the remarkable presence of quite a number of cases at a certain place, of an already known or as yet unknown or new infectious disease and an ongoing spread of the disease to other places within a country, to several countries and around the globe.

In the seminar we will look at different communicable diseases and will try to develop moral criteria for adequately dealing with different kinds of infection risks. We will look at the different levels of responsibility during a contagious disease pandemic, the duties of governments to protect their citizens and to help the people of other countries. We will also look at the moral rights and duties concerning vaccinations.

Each participant is required to write two essays (5-7 pages) on the topic of two different sessions of the seminar.

Literature (useful reading):

Margaret P. Battin, Leslie P. Francis, Jay A. Jacobson, Charles B. Smith, *The Patient as Victim and Vector: Ethics and Infectious Disease*, New York: Oxford University Press, 2009.

Klaus Steigleder, Johannes Graf Keyserlingk, *Public Tasks During Contagious Disease Pandemics: A Rights-Based Perspective*, in: Michael Boylan (ed.), *Ethical Public Health Policy Within Pandemics: Theory and Practice in Ethical Pandemic Administration*, Cham: Springer, 2022, 149-166.

At the beginning of the seminar, the texts of the seminar will be provided as a download in Moodle.

030071	Philosophische Probleme in der Schule			
	Seminar	Mo 12-14	GABF 04/511	Bambauer

Die Veranstaltung ist primär für Studierende des Lehramts konzipiert und hat zum Ziel, grundlegende Herausforderungen zu thematisieren, die sich für Lehrpersonen bei der Auswahl und Vorbereitung von philosophischen Themen und Problemen im Schulunterricht stellen. Zu den Fragen, mit denen wir uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, gehören die folgenden: Welche Argumente und Argumentationsfehler sollte man kennen? Welche psychologischen Aspekte sind bei bestimmten Themen zu berücksichtigen, um einen konstruktiven Zugang zu den SuS zu gestalten? Bei welchen Themen/Problemen sind historische Kenntnisse zentral, bei welchen weniger? Welche didaktischen Vermittlungsformen bieten sich für welche Art von Themen an?

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

030081	Manipulation and Autonomy			
	Seminar	Mi 16-18	GABF 04/511	Titz

Manipulation and autonomy are commonly seen as incompatible. A widely accepted way to explain why manipulation is wrong is to argue that it violates, undermines, or opposes a victim's personal autonomy. For manipulation influences decision-making through methods that—unlike rational persuasion—do not preserve autonomy. Therefore, it is logical to view it as interfering with autonomous decision-making.

This seminar focuses on the interplay between manipulation and autonomy. Especially, we will challenge the common narrative that (the morality of) manipulation is closely linked to a negative impact on autonomy. There can be situations where it is not clear that manipulation undermines autonomy. In some cases, manipulation might even enhance the target's overall autonomy. For instance, a teacher might manipulate a student into taking a class that ultimately broadens her career options and improves her skills in critical self-reflection, thereby enhancing her autonomy. Additionally, manipulation can sometimes support the target's autonomous choices. Consider a scenario where someone has autonomously decided to leave an abusive partner but is tempted to return. If her friend uses a manipulative tactic to prevent her from reverting to her decision to stay with the abuser, his action might be seen as supporting her autonomy rather than undermining it.

In this seminar, we will address these and related issues with the aim of gaining a deeper understanding of the relation of manipulation and autonomy. We will have a special focus on manipulation in the context of digital technologies and AI.

Literature:

The Literature will be made available in the Moodle course at the beginning of the semester.

030040	Technologie, Selbst und Selbsttransformation			
	Seminar	Di 14-16	GA 3/143	Titz

Unsere Interaktion mit verschiedenen Technologien hat Einfluss auf unser Selbst, unsere Identität und Fähigkeiten. Durch die immer engere Integration von Digitaltechnologien in unseren Alltag gewinnt dieser Einfluss zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar werden wir uns mit Fragen an der Schnittstelle von Technologie, Selbst und Selbsttransformation befassen und hier insbesondere auch ethische Implikationen betrachten.

Soziale Medien, eigene Fotos auf dem Smartphone etc. haben Anteil an unserem persönlichen Selbstnarrativ. Was bedeutet dies für unser Verhältnis zu Technologie und inwiefern ist diese konstitutiv für unser Selbst? Die Nutzung von Digitaltechnologien dient zudem oft der Regulation unserer eigenen Emotionen. Welche Auswirkung hat dies auf unser affektives Leben? Manche Technologien dienen explizit der Transformation unseres Selbst, bspw. im Rahmen von Self-Tracking, andere transformieren uns implizit, so z.B. Empfehlungsalgorithmen auf YouTube. Wie sind solche Selbsttransformationen moralisch einzuordnen –

welchen Einfluss haben sie insb. auf unsere Autonomie? Außerdem werden wir uns mit der Frage befassen, ob es grundsätzlich problematisch ist, Prozesse der Deliberation über Werte oder Lebensentscheidungen, die Selbsttransformation zugrunde liegen, an Technologie (oder auch andere Individuen) abzugeben.

Literatur:

Die Literatur wird zu Vorlesungsbeginn im Moodlekurs zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass wir hauptsächlich englischsprachige Literatur lesen werden.

030110	Philosophy and Norm Psychology			
	Seminar	Di 12-14	GABF 04/514	Berio

Every aspect of our life is permeated by norms - but how do we learn them? What psychological mechanisms underlie our ability to internalize and follow norms, and how did these mechanisms evolve?

The class offers an overview of interdisciplinary research into the psychological capacity for norm-guided cognition, motivation, and behavior.

Literature:

Possible background reading:

Richerson, P. and Boyd, R. (2005). *Not By Genes Alone: How Culture Transformed Human Evolution*

Sterelny, K. (2012). *The Evolved Apprentice: How Evolution Made Humans Unique*
Moral Tribes: Emotion, Reason, and the Gap Between Us and Them, by Joshua Greene (2013)

Henrich, J. (2015). *The Secret of Our Success: How Culture Is Driving Human Evolution, Domesticating Our Species, and Making Us Smarter*

Bicchieri, C. (2016). *Norms in the Wild: How to Diagnose, Measure, and Change Social Norms*

030114	“I, Me, and Mine”: The Self from Kant to Freud, Wittgenstein, and Sartre			
	Seminar	Mi 10-12	GABF 04/714	Vernazzani

What is self-consciousness, and in what ways does it relate to our use, in language and in thought, of the first person pronoun ‘I’? This question, first raised by Kant in his first Critique, is at the core of Béatrice Longuenesse’s last book *I, Me and Mine: Back to Kant and Back Again* (OUP, 2017). In this ambitious work, Longuenesse explores recent developments in the philosophy of self-consciousness, starting from Wittgenstein’s famous distinction between ‘I’ as an object and ‘I’ as a subject, which has largely dominated analytical philosophy in the last decades, to Gareth Evans’s and Jean-Paul Sartre’s accounts of bodily self-consciousness. Longuenesse argues for a reassessment of Kant’s distinction between consciousness of one’s own body and consciousness of mental unity, i.e. a specific organization of mental events. Focusing on the latter, Longuenesse argues that the most promising account of mental unity preserving the Kantian insights can be found in Freud’s theory of the “ego,” an internal organization of mental events according to the “reality principle”

and governed by elementary logical rules that allow us to acquire a reliable representation of the world.

Literature:

In this seminar, we will read and discuss Longuenesse's book along with passages from Kant, Wittgenstein, Evans, Sartre, and Freud. As introductory reading, I would recommend Andrew Brook & Julian Wuerth (2023) "Kant's View of the Mind and Consciousness of Self" in *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*, ed. by E. N. Zalta & U. Nodelman <https://plato.stanford.edu/archives/spr2023/entries/kant-mind/> (especially §4).

051251 Immanuel Kant in Russland: Autonomes Denken versus autoritäre Macht
Hauptsemina Di 10-12 GB 8/39 Plotnikov
r

Die Beschäftigung mit der Philosophie Kants war in Russland immer auch mit der Frage nach der Öffnung zum Westen verbunden. Für die einen, wie den Literaten und Historiker Nikolaj Karamzin, bedeutete die Begegnung und Beschäftigung mit Kant den Aufbruch in eine neue Welt, die auf der freien Subjektivität beruhte. Für andere, wie den Philosophen Vladimir Ern, war gerade dieses autonome Subjekt die Quelle der Bedrohung und der westlichen Expansion. Wieder andere, wie Lev Tolstoj, suchten bei Kant moralphilosophische Anregungen und verbanden sein Denken mit der Idee der Menschenwürde. Bis heute ist Kants Denken in Russland Gegenstand heftiger Kontroversen, die in Literatur, Philosophie und Politik ausgetragen werden. Im Seminar sollen ausgewählte Texte diskutiert werden, die das breite Spektrum und die lange Geschichte der Auseinandersetzung mit Kant in der russischen Kultur dokumentieren.

030131 Philosophy Meets Cognitive Science: Memory and Language
Colloquium Di 12-14 GA 04/187 Werning

In the research colloquium current topics at the interface between Philosophy and Cognitive Science will be discussed. The colloquium hosts talks by leading international experts and local researchers as well as presentations by doctoral and master students. Students will be given the (assisted) opportunity to present their projects in English.

This semester the sessions of the research colloquium will alternate in a bi-weekly rhythm between the topics "Memory" and "Language". A detailed schedule will be published in due course at <https://www.ruhr-uni-bochum.de/phil-lang/colloquium.html>. Talks will be held either online via Zoom or in person.

030128 EXTRA Research Colloquium *Metaphilosophy, Experimental Philosophy and Argumentation Theory*
Colloquium Mi 16:30-18 GAFO 04/619 Horvath

In this colloquium in seminar-style, we will discuss current topics from argumentation theory, epistemology, experimental philosophy, and metaphilosophy, broadly construed. The colloquium will also host a number of talks by external guests, many of which are leading experts in their field. Advanced bachelor students, master

students, and doctoral students are especially welcome in the colloquium, in which they can also acquire the normal range of credit points. Moreover, student participants can make suggestions for suitable readings to be discussed in the colloquium, and they will have the option of presenting their work, for example, related to their thesis, in English.

030132 Technikphilosophisches Forschungskolloquium
Colloquium Di 16-18 GABF 04/352 Weydner-Volkmann

Forschungskolloquium zu Themen der Technikphilosophie und Technikethik. Es werden Konzepte für BA- und MA-Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Zudem werden aktuelle Forschungstexte und Entwürfe gelesen und diskutiert. Im Rahmen des Colloquium Digitale wird das Forschungskolloquium durch Gastvorträge zu Themen der Ethik und Philosophie der Digitalisierung ergänzt.

Organisatorischer Hinweis:

Bedingung für die Teilnahme ist die Anmeldung (bzw. Planung) einer Abschlussarbeit im Arbeitsbereich „Ethik der digitalen Methoden und Techniken“. Bei regelmäßiger Teilnahme und dem Vorstellen eines eigenen Konzeptes kann eine kleine Studienleistung erworben werden.

**Auflage „Studium von wissenschaftshistorischen
Grundlagen im Umfang von 6 CP“**

Hinweis zu dieser Auflage:

Um die Auflage „Studium von wissenschaftshistorischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“ zu erfüllen, besuchen Sie **in jedem Fall die Vorlesung** und **eines der Seminare**. Weisen Sie die Veranstaltungsleitung zu Beginn darauf hin, dass Sie die Veranstaltung als Auflage für HPS+ besuchen; bei Rücksprachebedarf melden Sie sich bitte bei uns.

Beide besuchten Veranstaltungen können Sie sich im Wahlpflichtbereich 2 (Geschichte und Gesellschaft) anrechnen lassen.

Üblicherweise bekommen Sie für die Vorlesung + Seminar 7 CP. Um im WPM 2 auf 10 CP zu kommen, können Sie entweder eine weitere Veranstaltung mit 3 CP aus dem WPM 1 besuchen, oder Sie erfragen bei der Veranstaltungsleitung der beiden Veranstaltungen der Auflage nach einer Möglichkeit, entsprechend mehr CP zu bekommen.

030002	Einführung in die Philosophie der Antike und des Mittelalters			
	Vorlesung	Do 10-12	HGB 10	Steinkrüger

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Philosophie der Antike und des Mittelalters. Sie zeigt, inwiefern die Fragestellungen und Diskussionen dieser Zeitalter ein Fundament für unsere gegenwärtigen philosophischen Debatten bilden. Die Vorlesung ist thematisch organisiert und stellt Begriffe, Probleme und Theorien in den zentralen Disziplinen der Philosophie (Metaphysik, Epistemologie, Ethik, etc.) vor, mit denen sich antike und mittelalterliche Autoren beschäftigt haben. Platon und Aristoteles stehen hierbei im Mittelpunkt, aber auch andere Autoren von den frühesten Anfängen der Philosophie in Griechenland bis zum Hochmittelalter werden Erwähnung finden.

Literatur:

G.S. Kirk, J.E. Raven, M. Schonfield, *Die Vorsokratischen Philosophen*, 2001

030014	Skeptizismus in Geschichte und Gegenwart (SE)			
	Seminar	Do 16-18	Ga 04/187	Werning

Sextus Empiricus unterscheidet drei Einstellungen, die man gegenüber der Möglichkeit, die Wahrheit zu erkennen, einnehmen kann: den sogenannten Dogmatismus, dem zufolge die Wahrheit prinzipiell erkannt werden kann; den akademischen Skeptizismus, dem zufolge es nicht möglich ist, die Wahrheit zu erkennen; und den pyrrhonischen Skeptizismus, wonach weder gesichert ist, dass wir die Wahrheit erkennen können, noch dass wir sie nicht erkennen können. Diese Positionen prägen die erkenntnistheoretische Debatte um die Möglichkeit von Wissen von der Antike, über das Mittelalter, die Renaissance und Moderne bis heute. In den unterschiedlichen Epochen wurden freilich ganz verschiedene Aspekte betont. Dabei ist die Debatte aufs engste mit der Frage verknüpft, welche Explikation von Wissen angemessen ist. In dem Seminar soll die Entwicklung des Skeptizismus anhand exemplarischer Primär- und Sekundärtexte mit dem Ziel eines systematischen Verständnisses studiert werden.

Von allen Teilnehmern wird die Übernahme eines Referats erwartet. Altsprachliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Literatur:

DeRose, K., & Warfield, T. (1999, Hrsg.). *Skepticism: A Contemporary Reader*, Oxford: OUP.

Descartes, R. (1992). *Meditationes de prima philosophia: Lateinisch-Deutsch*. Hamburg: Meiner.

Empiricus, S. (1985). *Grundriss der pyrrhonischen Skepsis*. Frankfurt: Suhrkamp.

Moore, G. E. (1939/1995). *Proof of an external world*. In Moser, P.K. & van der Nat, A. (ed.) *Human Knowledge - Classical and Contemporary Approaches*. Oxford: OUP, S. 383-94.

Perler, D. (2006). *Zweifel und Gewissheit – Skeptische Debatten im Mittelalter*. Frankfurt: Klostermann.

Putnam, H. (1984) *Gehirne im Tank*. In: *Vernunft, Wahrheit und Geschichte*, Frankfurt: Suhrkamp: S. 15-40

030024 **Zentrale Themen in Platons *Politeia* (HE)**

Seminar Di 14-16 GABF 04/716

Fossati

In diesem Kurs werden wir der Entwicklung zwei wichtiger Themen folgen, die die sich durch Platons *Politeia* durchziehen: die Seele und die Erziehung der Bürger und Bürgerinnen, die aufgrund ihrer Vortrefflichkeit in der Philosophie berechtigt und zugleich verpflichtet sind, Kallipolis zu regieren. Die Analyse des ersten Themas wird bei der Dreiteilung der Seele und der Beschreibung ihrer Tugenden ansetzen, bei der Verwandlungen der tugendhaften Seele in immer tieferer korrumpiertere Seelentypen, und zur Feststellung des Zusammenhangs zwischen Harmonie und Lust in der gerechten Seele kommen, bevor sie die Implikationen der von dem platonischen Sokrates angeblich bewiesenen Unsterblichkeit der Seele abwägt. Die Diskussion des zweiten Themas wird von der Bestimmung des Philosophen und seiner Unterscheidung von einer scheinbar ähnlichen aber laut des platonischen Sokrates grundunterschiedlichen Figur eröffnet. Bei der Beschreibung des Wissens, das die Mitglieder der Herrscherklasse erwerben müssen, werden wir die vielleicht bekanntesten und beeindruckendsten Bilder besprechen, die das ganze platonische Corpus anzubieten hat: Das Sonnen-, das Linien- und das Höhlengleichnis.

Im Kurs werden wir uns auf die Lektüre des Textes konzentrieren aber wir werden gelegentlich Sekundärliteratur mitheranziehen. Die unten angegebene Ausgabe der *Politeia* wird als Bezugstext benutzt. Weitere bibliographische Angaben werden im Laufe der Veranstaltung gegeben werden. Griechische Kenntnisse sind zum erfolgreichen Abschluss des Kurses nicht erforderlich.

Literatur:

Primärtext

Hülser, K. (Hrsg.). 2005. *Platon. Politeia*. Übersetzt von F. Sussemihl und F. D. E. Schleiermacher. Frankfurt am Main/Leipzig.

Sekundärliteratur

Annas, J. 1981. *An Introduction to Plato's Republic*. Oxford.

- Höffe, O. (Hrsg.). 2011. *Platon*. Politeia. Berlin, 193-207.
 M. L. McPherran. (Hrsg.). 2010. *Plato's Republic. A Critical Guide*. Cambridge/New York.
 Santas, G. 2010. *Understanding Plato's Republic*. Chichester.

030020	Descartes – Meditationen (SE)			
	Seminar	Di 12-14	GA 03/46	Woodley

In diesem Seminar befassen wir uns mit Descartes' Meditationen. Der französische Philosoph, Mathematiker und Naturwissenschaftler René Descartes (1596-1650) gilt als Begründer des modernen frühneuzeitlichen Rationalismus. Der Rationalismus ist eine philosophische Strömung, die die Rolle der Vernunft und des rationalen Denkens betont, um zu Wissen und Erkenntnis zu gelangen.

Descartes' „Meditationen über die erste Philosophie“ (*Meditationes de prima philosophia*) sind eine Serie von sechs philosophischen Meditationen, die sich mit fundamentalen Fragen der Erkenntnistheorie und Metaphysik beschäftigen. Zusammenfassend zielen Descartes' Meditationen darauf ab, einen festen und unerschütterlichen Grund für das Wissen zu finden, indem sie alles in Frage stellen, was angezweifelt werden kann, und nur das akzeptieren, was absolut sicher und evident ist.

Im Seminar werden wir uns mit Auszügen aus allen sechs Meditationen beschäftigen. Unser Ziel wird sein, einen Überblick über Descartes' Philosophie zu bekommen, indem wir uns gemeinsam die Textinhalte erarbeiten. Der Fokus des Seminars wird damit darauf liegen, die Textinhalte zu rekonstruieren (Welche Thesen vertritt Descartes und wie argumentiert Descartes für diese Thesen?). Diese Textarbeit ist Grundlage für eigenes philosophisches Arbeiten. Denn nur, wenn wir Descartes' Philosophie verstehen, können wir uns auch kritisch mit ihr auseinandersetzen.

Im Seminar wird es auch Möglichkeiten für erste kritische Reflexionen zu Descartes' Philosophie geben. In dem Zusammenhang werden wir uns auch damit beschäftigen, was damit gemeint ist, dass Descartes' Werk eine wichtige philosophische Abhandlung für den philosophischen Canon des globalen Westens ist.

Literatur:

Dies ist ein Lektüreseminar, in dem wir Ausschnitte aus *René Descartes—Meditationen über die erste Philosophie* lesen werden. Über Ihr Bibliothekskonto der Ruhr-Universität Bochum können Sie eine digitale Version der Lektüre kostenfrei unter folgenden Links erwerben:

René Descartes, Meditationen über die erste Philosophie <https://meiner-elibrary.de/book/417/meditationen?q=%2Fbook%2F417%2Fmeditationen>

**Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen
Grundlagen im Umfang von 6 CP“**

Hinweis zu dieser Auflage:

Um die Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“ zu erfüllen, besuchen Sie **in jedem Fall die Vorlesung** und **eines der Seminare**. Weisen Sie die Veranstaltungsleitung zu Beginn darauf hin, dass Sie die Veranstaltung als Auflage für HPS+ besuchen; bei Rücksprachebedarf melden Sie sich bitte bei uns.

Beide besuchten Veranstaltungen können Sie sich im Wahlpflichtbereich 2 (Geschichte und Gesellschaft) anrechnen lassen.

Üblicherweise bekommen Sie für die Vorlesung + Seminar 7 CP. Um im WPM 2 auf 10 CP zu kommen, können Sie entweder eine weitere Veranstaltung mit 3 CP aus dem WPM 1 besuchen, oder Sie erfragen bei der Veranstaltungsleitung der beiden Veranstaltungen der Auflage nach einer Möglichkeit, entsprechend mehr CP zu bekommen.

030001	Einführung in die theoretische Philosophie			
	Vorlesung	Di 16-18	HGD 30	Pulte

Die in der Philosophie geläufige, immer wieder aber auch in Frage gestellte und unterschiedlich vollzogene Unterscheidung von Theoretischer und Praktischer Philosophie zielt zunächst darauf ab, die philosophische Reflexion über den Menschen als erkennendes, auf Wissen (*epistémé*) oder Weisheit (*sophia*) ausgehendes und um dessen Begründung bemühtes Wesen einerseits und die philosophische Reflexion über den Menschen als handelndes, dabei bestimmten Normen und Regeln verpflichtetes Wesen andererseits auseinander zu halten. Theoretische Philosophie im weitesten Sinne hat es also mit Fragen des Erkennens und des Wissens zu tun: Sie sucht, diese Begriffe zu klären und einzugrenzen, indem sie Erkenntnisprozesse erforscht, die Artikulation von Wissen (in Urteilen oder ganzen Satzsystemen) analysiert, geeignete Methoden der Wissensgewinnung und -begründung herausarbeitet, die adäquate inhaltliche und formale Organisation von Wissensbeständen in bestimmter Verfasstheit (wie etwa der wissenschaftlicher Theorien) thematisiert, nach Begründungsprinzipien unseres Wissens fragt und deren Möglichkeit auch hinterfragt.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Theoretische Philosophie anhand wichtiger Begriffe, Leitprobleme und Methoden. Sie ist für alle Studierenden der Philosophie im ersten Jahr des BA/MA-Studiums obligatorisch und wird mit einer Klausur am Semesterende abgeschlossen. Der Besuch ist auch Studierenden anzuraten, die Philosophie als Nebenfach im Rahmen entsprechender Studiengänge (etwa „Philosophie der Naturwissenschaften“, „Philosophie der Mathematik“ etc.) belegen oder die sich einfach nur einen ersten Überblick über die Theoretische Philosophie verschaffen wollen. Studierende des Optionalbereichs können die Vorlesung im Rahmen eines Moduls zur Einführung in die systematische Philosophie besuchen; sie nehmen ebenfalls an der Klausur teil.

Detaillierte Informationen zu Aufbau und Inhalt der Vorlesung, zur Einführungsliteratur und zu studienorganisatorischen Fragen werden in der ersten Vorlesung am 15.10.2024 mitgeteilt.

030019	Logisch-philosophische Analyse von Argumenten (SE)
--------	--

Seminar Do 14-16 GABF 04/716 Rami

Argumente sind der Kernbestandteil rationaler philosophischer Auseinandersetzungen. In diesem Seminar werden wir anhand von wichtigen klassischen Beispielen die Rekonstruktion und Bewertung philosophischer Argumente üben. D.h. wir werden (a) aus philosophischen Texten Argumente rekonstruieren, (b) diese in die Standardform überführen, (c) ein Ranking und eine Plausibilitätsprüfung der Prämissen durchführen, (d) die Argumente formalisieren und (e) auf ihre formale Gültigkeit hin überprüfen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Logik oder die erfolgreiche Absolvierung der Einführungsveranstaltung in Logik.TBD

030012 Grundprobleme der Erkenntnistheorie (SE)
Seminar Do 10-12 GABF 04/716 Anacker

Die Erkenntnistheorie ist eine der Kerndisziplinen der Theoretischen Philosophie, in der es um die Frage nach der Möglichkeit und den Grenzen unserer Erkenntnisse und unseres Wissens sowie um die Frage nach dem Begriff des Wissens/der Erkenntnis selbst geht. Auch wenn die Bezeichnung „Erkenntnistheorie“ erst im 19. Jh. aufkommt, so hat die Frage das philosophische Denken doch schon seit der Antike wesentlich mitbestimmt. Im Seminar lesen wir gemeinsam Originaltexte (in deutscher Übersetzung) von der Antike bis zur Gegenwart. Eine Textsammlung wird als pdf-Datei über Moodle zugänglich gemacht.

Literatur:

Gottfried Gabriel: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein. 3. durchgesehene Aufl., UTB: Stuttgart 2008.

Herbert Schnädelbach: Erkenntnistheorie zur Einführung. 4. unveränderte Aufl., Junius: Hamburg 20213.

Michael Anacker: Das Erkenntnisproblem und der Wissensbegriff in der philosophischen Tradition, in: Rainer Schützeichel (Hg.): Handbuch Wissenssoziologie und Wissensforschung. UVK: Konstanz 2007, 353-374. (Historische Bibliothek, Signatur: Eo 5.2/95)

030015 Peter Bieri: *Das Handwerk der Freiheit* (SE)
Seminar Di 12-14 GABF 04/716 Weber-Guskar

Unsere Idee der Welt ist die einer durch physikalische Gesetze geordneten Welt. Darin folgen alle Ereignisse dem Prinzip von Ursache und Wirkung. Zugleich sind viele von uns auch davon überzeugt, dass Menschen einen freien Willen haben: Man kann zwar nicht immer alles tun, was man will; aber man kann wollen, was man will. Der freie Wille scheint etwas zu sein, das keine Ursache hat, sondern spontan gebildet werden kann. Wie passt das beides zusammen? Das ist die Frage, der Peter Bieri in seinem Buch „Das Handwerk der Freiheit“ nachgeht. Darin entwickelt er Schritt für Schritt, in Auseinandersetzung mit anderen Positionen und mithilfe von zahlreichen, detaillierten Beispielanalysen, eine Willenstheorie, die beiden genannten Überzeugungen Rechnung trägt. Dieses Seminar ist eine Einführung in die Philosophie der Willensfreiheit sowie generell in philosophisches Argumentieren (das

Bieri selbst in dem Buch in Form von „Intermezzi“ thematisiert) und in wissenschaftliches Arbeiten.

Literatur (bitte anschaffen!):

Peter Bieri: Das Handwerk der Freiheit. Über die Entdeckung des eigenen Willens
Hanser. 2001.

Taschenbuchausgabe: Fischer, 2003 (18 Euro, gebraucht ab 5 Euro)

030050	Introduction to the Philosophy of Science			
	Seminar	Do 16-18	GABF 04/514	Boem, Baedke

This course provides an introduction to the philosophy of science, exploring key concepts, theories, and debates that have shaped the field. Students will engage with topics such as the definition of science in its historical context, the nature of scientific explanation, scientific reasoning: deduction, induction, inference to best explanation, probability, the structure of scientific theories, the role of observation and experimentation, and the ethical implications of scientific practices. Through readings, lectures, and discussions, students will develop a deeper understanding of how science works, its limits, and its impact on society.

In the seminar, publications covering these topics will be read and discussed. To pass the course, students must participate in the first meeting, actively partake in the discussions, and conduct a presentation (or take other course activities). No particular knowledge in science is required. The seminar will be held in English.

Core Readings

Okasha, Samir, *Philosophy of Science: A Very Short Introduction*, Oxford, 2016.

Frigg, Roman and Stephan Hartmann, "Models in Science", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2024 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (eds.), <https://plato.stanford.edu/archives/fall2024/entries/models-science/>

Hansson, Sven Ove, "Science and Pseudo-Science", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2021 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <https://plato.stanford.edu/archives/fall2021/entries/pseudo-science/>

Woodward, James and Lauren Ross, "Scientific Explanation", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2021 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <https://plato.stanford.edu/archives/sum2021/entries/scientific-explanation/>